



Ein Jahr ging durchs Städtchen

Jahresbericht 2008



Neresheim
die Härtsfeldstadt

Herausgeber: Stadt Neresheim

Fotos: K. Ziegmüller, S. Heinrich, U. Zurke, B. Schreiner, G. Wekemann, Samariterstift,
Stadt Neresheim, verschiedene Vereine und Privat.

Satz und Druck: Druckerei Bairle GmbH, Dischingen

Vorwort zum Jahresrückblick 2008

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Jahr 2008 war für unsere Gesamtstadt ein vielfältiges und abwechslungsreiches Jahr. Herausforderungen konnten gemeistert werden und Projekte auf den Weg gebracht werden. Darüberhinaus gab es im Vereins- und gesellschaftlichen Leben zahlreiche bemerkenswerte Veranstaltungen, die uns noch in bester Erinnerung sind. Beim Durchblättern und Lesen des Jahresrückblicks „Ein Jahr ging durchs Städtchen“ wird bewusst, dass sich in den unterschiedlichsten Bereichen im vergangenen Jahr Vieles und Wichtiges ereignet hat.

Die Wochen vor dem Jahreswechsel waren geprägt von Nachrichten über die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise. In unserer Stadt Neresheim wurden von unseren Firmen und Betrieben beachtlich viele Investitionen durchgeführt. Auch für das kommende Jahr haben verschiedene Firmen Planungen, die hoffentlich auch realisiert werden. In diesem Zusammenhang danke ich unseren Unternehmen und Betrieben für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen, aber auch für die Standorttreue.

Mein Dank gilt auch dem Handels- und Gewerbeverein sowie allen Mitwirkenden, die sich beim Projekt „Stadtmarketing/Standortmarketing“ engagieren. Mit neuen Ideen sollen Stadtmitte und Standort Neresheim attraktiver werden. Den Weg zum weiteren Ausbau unserer familienfreundlichen Stadt werden wir konsequent weitergehen. Neben verschiedenen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, Energiesparmaßnahmen und Baugeländeerschließungen steht für 2009 insbesondere die Erschließung des Bereichs „Klosterallee“ mit dem Bau der Seniorenanlage an. Im Tiefbaubereich ist der Anschluss der Kläranlage „Tiefes Tal“ an den Abwasserzweckverband Härtsfeld zu nennen.

Neben großen Vereinsjubiläen und unserem alljährlichen Veranstaltungsreigen, wurden erstmals die Ausbildungsmesse (Kolpingfamilie), Kneipenfestival (Förderverein Musikschule) sowie die Neresheimer Märchentage durchgeführt. Dies waren wertvolle Bereicherungen.

Der Jahresrückblick 2008 ist ein Werk an dem viele mitgearbeitet haben. Allen Beteiligten danke ich sehr herzlich für ihre Mitarbeit. Mein besonderer Dank gilt Herrn Hauptamtsleiter Klaus Stiele sowie unserem Stadtchronisten Karl Ziegel Müller. Mein herzlicher Dank gilt allen, die sich aktiv in unser Gemeinwesen einbringen. Bedanken möchte ich mich bei allen Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für das große ehrenamtliche Engagement.

Mein Dank gilt unseren über 100 Vereinen, die das ganze Jahr hindurch großes ehrenamtliches Engagement bewiesen haben. Ebenso gilt mein Dank den Kirchen, den Schulen, den örtlichen Behörden, Einrichtungen, Institutionen sowie der Presse. Nicht zuletzt danke ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Neresheim.

Mit dem neuen Jahr kommen neue Herausforderungen und interessante Aufgaben auf uns zu. Diesen sollten wir uns mit Augenmaß, aber auch mit Mut und Optimismus stellen. Für das gute Miteinander bedanke ich mich sehr herzlich und hoffe auf ein vertrauensvolles Zusammenwirken mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung im Jahr 2009.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, Glück und Gesundheit.



Gerd Dannenmann
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat:	10
Tagesordnungspunkte:	94
Ausschüsse:	26
Tagesordnungspunkte:	144

Nachdem im städtischen Nachrichtenblatt stets sehr ausführlich über die Gemeinderatssitzungen berichtet wird, sollen im Rahmen dieses Jahresrückblicks nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums in aller Kürze wiedergegeben werden.

21.01.2008

Mit großer Mehrheit wurde der Haushaltsplan 2008 mit einem Gesamtvolumen von 18.410.801 € beschlossen. Davon entfallen 15.334.726 € auf den Verwaltungshaushalt und 3.076.075 € auf den Vermögenshaushalt. Besonders erfreulich: Es ist keine Neuverschuldung erforderlich. Der Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Wasserversorgung sah Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1.178.039 € vor.

Den geplanten Änderungen der Platzrunde auf dem Sonderlandeplatz Bopfingen wurde zugestimmt, da keine Beeinträchtigungen für das Stadtgebiet gegeben waren.

31.03.2008

Der Bebauungsplan „Großkuchener Weg Nord I“ in Elchingen wurde als Satzung beschlossen. Das neue Baugebiet umfasst 1,4 ha und insgesamt 17 Bauplätze.

Forstdirektor Vonhoff konnte beim Rechnungsergebnis 2007 für den Stadtwald von einem erfreulichen Überschuss in Höhe von 54.000 € berichten, für das Waldwirtschaftsjahr 2008 wird von einem Gewinn in Höhe von 7.000 € ausgegangen.

Die Vergabe von Bauleistungen zum Anbau und zur Sanierung des historischen Bahnhofsgebäudes in Neresheim und zur Anlegung von Stellplätzen wurde in verschiedenen Gewerken mit einem Gesamtvolumen von 172.852 € vorgenommen.

Die Einführung der Ganztagesbetreuung im Kindergartenbereich wurde vom Gemeinderat zum Anlass genommen, einheitliche Kindergartenentgelte im gesamten Stadtgebiet festzusetzen.

Bürgermeister Dannenmann konnte berichten, dass im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum 5 privatgewerbliche Maßnahmen mit 379.000 € bezuschusst werden. Das Investitionsvolumen beträgt 4,246 Millionen €.

28.04.2008

Mit 13 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen sprach sich der Gemeinderat dafür aus, gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts Stuttgart, den Halbtageskindergarten in Schweindorf weiter geöffnet zu lassen, kein Berufungsverfahren einzuleiten.

Kein Verständnis brachte der Gemeinderat dafür auf, dass sich durch das vorgesehene Planfeststellungsverfahren der Ausbau des letzten Abschnitts der Landesstraße L 2033 zwischen Iggenhausen und Neresheim weiter verzögern wird. Entsprechend einer Mitteilung des Regierungspräsidiums kann mit einem Ausbau vor 2010 nicht gerechnet werden.

26.05.2008

Um die Voraussetzungen für den Bau des Seniorenwohnheims der Samariterstiftung und dem angrenzenden „Betreuten Wohnen“ zu schaffen, wurde der Bebauungsplanentwurf „An der Klosterallee“ des Büros ORplan aus Stuttgart gebilligt.

Um die Innenstadtentwicklung von Neresheim zu forcieren, wurde das Büro imakomm AKADEMIE aus Aalen mit der Ausarbeitung und Umsetzung eines Innenstadtmarketings einschließlich Leerstandsmanagements beauftragt.

Bürgermeister Dannenmann informierte das Gremium in einem Zwischenbericht über den Verfahrensstand bezüglich des Ausbaus des Verkehrslandeplatzes in Elchingen. Wegen der bestehenden Abstandsvorschriften wird seitens des Luftsportings der vorgesehene Instrumentenflug nicht mehr weiter verfolgt. Auch ist nach den neuesten Überlegungen die Verlegung der Gemeindeverbindungsstraße zwischen Elchingen und Großkuchen nicht mehr erforderlich. Damit sind die Weichen für eine für alle Seiten tragbare Lösung gestellt. Eine endgültige Stellungnahme behielt sich der Gemeinderat noch vor.

Die Vergabe der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten in der Brühlstraße in Ohmenheim erfolgte an die Fa. Thannhauser + Ulbricht aus Fremdingen zum Preis von 297.270 €. Dieselbe Firma erhielt auch den Auftrag für verschiedene Straßen- und Feldwegbelagsarbeiten zum Preis von 199.748 €.

Im Jahr 2007 wurde von der Gemeindeprüfungsanstalt die allgemeine Finanzprüfung für die Jahre 2002 – 2005 durchgeführt. Bürgermeister Dannenmann konnte berichten, dass die GPA der Verwaltung einen positiven Gesamteindruck bescheinigte.

23.06.2008

Das Ing.-Büro Sattler erstattete einen (Zwischen-)Energiebericht über die vergangenen 6 Monate. Ziel sei es, den Energieverbrauch aller städtischen Gebäude im Durchschnitt um 10 – 15 % zu senken. Durch den Einbau von modernen Heizungen konnte der Co₂-Ausstoß bereits um 45 t reduziert werden.



Insbesondere unter dem Aspekt des beantragten Ausbaus besichtigte der Gemeinderat den Verkehrslandeplatz Elchingen.



Der neu angelegte Bahnhofplatz hinterließ beim Gemeinderat trotz Regenwetter einen positiven Eindruck.

Die Vergabe der Pelletsheizungsanlage für die Heizzentrale Dorfmerkingen (in der Grundschule) erfolgte zum Angebotspreis von 179.991 € an die Fa. Wieser aus Dorfmerkingen und den Auftrag für die Lüftungsanlage erhielt die Fa. ESW-Wärmetechnik aus Ellwangen zum Preis von 50.590 €.

Nachdem der Luftsportring Aalen in einer Mitgliederversammlung neue Eckpunkte für den Ausbau des Verkehrslandeplatzes Elchingen beschlossen hatte, informierte Bürgermeister Dannenmann den Gemeinderat über die neuen Planungen. Die Verlängerung der Landebahn soll nunmehr auf jeden Fall zwischen der Gemeindeverbindungsstraße nach Großkuchen und der L 1084 erfolgen. Auf einen Instrumentenflug und damit einer Anflugbefeuernung wird verzichtet. Auch wird die Verbreiterung der Startbahn nicht mehr weiter verfolgt. Damit entsprechen die neuen Planungen in etwa den Forderungen des Ortschaftsrats Elchingen und des Gemeinderats. Der Gemeinderat sah in der jetzigen Planung eine kompromissfähige und maßvolle Lösung. Allerdings müsse nunmehr die Wirtschaft zu den geänderten Unterlagen Stellung beziehen.

21.07.2008

In seinem jährlichen Bericht konnte Musikschulleiter DesChênes von zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen der Musikschule berichten. Im laufenden Schuljahr besuchten 399 Schüler die Musikschule (Vorjahr 364). Offen stand der Gemeinderat der Einrichtung der neuen Unterrichtsform „JEKI – Jedem Kind ein Instrument“ gegenüber. Mit diesem erstmalig im Ostalbkreis realisierten Projekt sollen die Schüler der 3. Klasse an der Grundschule die Möglichkeit erhalten, ein Instrument zu erlernen.

Die Leiterin der Touristinformation, Ulrike Reiger, erstattete einen bemerkenswerten Tourismusbericht. So sind die Übernachtungszahlen im Jahr 2007 um 18 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen und liegen bei knapp 31.000. Hinzu kommen noch rund 5.000 Übernachtungen in kleineren Pensionen.

Der Bauplatzpreis für das neue Baugebiet „Großkuchener Weg Nord“ in Elchingen wurde auf 82 € je m² festgelegt.

Mit Kanalsanierungsmaßnahmen in Neresheim und einigen Stadtteilen wurde die Fa. Swietelsky-Faber aus Landsberg zum Angebotspreis von 102.895 € beauftragt.

Die Vergabe der Dachsanierungsarbeiten an der Turn- und Festhalle in Dorfmerkingen erfolgt an die Fa. Grimmeisen, Elchingen, zum Angebotspreis von 71.734 €.

22.09.2008

Nachdem der Stromkonzessionsvertrag der Stadt Neresheim zum Ende 2008 sowie der Gaskonzessionsvertrag zum 30.11.2009 mit der ODR auslaufen werden, haben auf eine entsprechende Ausschreibung hin die Stadtwerke Ulm und die ODR Interesse an der Vergabe dieser Konzessionsverträge bekundet. Nach mehreren Vorberatungen in den Ausschüssen wurde Bürgermeister Dannenmann vom Stadtrat ermächtigt, die Konzessionsbedingungen mit der ODR weiter auszuhandeln.

Die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet in Elchingen wurden an die Fa. Traub aus Ebnat zum Preis von 193.591 € vergeben.

Von einer positiven Entwicklung der Haushaltslage im Jahr 2008 konnte Bürgermeister Dannenmann in seinem Bericht zur Haushaltslage berichten.

20.10.2008

Bei der erstmals durchgeführten Bürgerfragestunde wurden verschiedene Themen angesprochen, die von Bürgermeister Dannenmann beantwortet wurden.

Herr Rieck von der ODR TSG informierte den Gemeinderat über die Erschließung der Ortschaften Elchingen, Ohmenheim und Dorfmerkingen mit schnellem Internet (DSL). Dies soll in Zusammenhang mit dem Anschluss der genannten Ortschaften an das Gasnetz in den Jahren 2009 und 2010 erfolgen.

Überaus positiv fiel das Ergebnis der Jahresrechnung 2007 aus. Durch höhere Einnahmen und Ausgabeneinsparungen konnte das Jahresergebnis gegenüber dem Plan letztendlich um 858.000 € verbessert werden. An Schulden wurden außerordentlich 466.818 € getilgt.

Die Vergabe der Tiefbau- und Straßenbauarbeiten in der Jahnstraße in Elchingen erfolgte an die Fa. Bortolazzi aus Bopfingen zum Preis von 215.466 €.

24.11.2008

Im Bereich „Benzenberg Süd“, Ohmenheim, sollen 10 Bauplätze erschlossen werden. Der Gemeinderat fasste einstimmig einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss für diesen Bebauungsplan.

15.12.2008

Einer der meisten diskutierten Tagesordnungspunkte im Jahr 2008 war die Beratung über die Sanierung der Kläranlage Tiefes Tal (Einzugsgebiet Ohmenheim, Kösing, Hohlenstein und Schweindorf) bzw. der Anschluss an den Abwasserzweckverband Härtsfeld. In der kontroversen Aussprache wurde vor allem die nach Ansicht des Gremiums unzureichende Zuschussgewährung durch das Land bzw. der geringe Förderbeitrag der Landeswasserversorgung bemängelt. Es ist deshalb eine erhebliche Erhöhung des Abwasserpreises zu erwarten. Andererseits war sich der Gemeinderat klar, dass wirtschaftlich der Anschluss an den Abwasserzweckverband auf Dauer die kostengünstigste Lösung darstellt, auch in Hinblick auf den Grundwasserschutz. Der Gemeinderat stimmte deshalb mit 14 Stimmen zu 6 Gegenstimmen bei 1 Enthaltung dem Bau eines Anschlusskanals an die Sammelkläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld zu.

Ein bedeutender Tagesordnungspunkt war auch die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2009. Der Entwurf sieht ein Haushaltsvolumen von insgesamt 19.989.671 € vor. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 15.960.327 € und auf den Vermögenshaushalt 7.029.344 €. Dies bedeutet eine Erhöhung des letztjährigen Haushaltsvolumens um rund 1,6 Millionen €. Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beläuft sich auf 641.000 €. In seinen Ausführungen stellte Bürgermeister Dannenmann den Ausbau Neresheims zu einer kinder- und familienfreundlichen Stadt in den Mittelpunkt. Hierfür werden erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt. Erfreulich ist, dass trotz teilweise wegfallender Einnahmen keine Nettoneuverschuldung vorgesehen ist.

Einstimmig wurde der Übertragung verschiedener Ausgabenansätze im Verwaltungshaushalt in Höhe von insgesamt 171.000 € in das Haushaltsjahr 2009 zugestimmt.



Bürgermeister Dannenmann überreichte in der März Sitzung an Alois Schmid die Ehrennadel in Silber des Gemeindetags Baden-Württemberg für über 20 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit.

Feierliche Einweihung des Bahnhofareals

Am 05.10.2008 konnte das neu gestaltete Bahnhofsgelände, das sanierte ehemalige Bahnhofgebäude (jetzt Gaststätte „Alter Bahnhof“) mit einem WC- und Fahrkartenschalteranbau sowie der Themenpfad „Härtsfeldbahn“ eingeweiht werden.

Durch tatkräftige Eigenleistungen der Härtsfeld-Museumsbahn-Mitglieder und das Förderprogramm „Leader+“ war es möglich, den ehemaligen Lokschuppen und das Bahnhofgebäude zu sanieren. Außerdem konnte ein Anbau an den Bahnhof errichtet werden, der neben dem Fahrkartenschalter auch eine WC-Anlage mit behindertengerechter

Toilette beinhaltet. Völlig neu gestaltet wurde von der Stadt auch das gesamte Bahnhofareal, das jetzt mit seinen 37 Stellplätzen einschließlich 5 modernen Wohnmobilstellplätzen einen freundlichen Eindruck hinterlässt. Der neu angelegte Themenpfad „Härtsfeldbahn“ umfasst 8 Tafeln, die die Entstehung und den Werdegang der Härtsfeldschättere erläutern. 3 der Tafeln stehen direkt beim Bahnhof, die restlichen 5 Tafeln an den früheren Haltestationen der Bahn.

Bei der Einweihung bescheinigte Landrat Klaus Pavel, dass der neue Themenpfad und die sonstigen Verbesserungen auf dem Bahnhofareal einen starken Impuls für den Tourismus bedeuten würden.

Nach dem Durchschneiden des Bandes unter dem Salutschuss einer Abordnung der Neresheimer Bürgerwehr, ging es mit der Dampflokomotive in Richtung Egautal. Ab der Endstation „Sägmühle“ wanderte die stattliche Gruppe mit den Landtagsabgeordneten Mack und Hitzler sowie den Bürgermeistern Dannenmann, Bereska und Jakl zum Bahnhof Dischingen, der einmal in einigen Jahren das Endziel der Museumsbahn sein soll.



Das neu gestaltete Bahnhofareal.

Bürgermeister Gerd Dannenmann, der Vorsitzende der Härtsfeld-Museumsbahn, Werner Kuhn, die Bürgermeister von Dischingen, Alfons Jakl und Natthaim, Norbert Bereska, Landrat Klaus Pavel sowie die CDU-Landtagsabgeordneten Winfried Mack und Bernd Hitzler haben den Themenpfad „Härtsfeldbahn“ und das neu gestaltete Bahnhofareal eröffnet.



Bundestagsabgeordneter Wolff zu Besuch

Am 22.07.2008 stattete der FDP-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Rems-Murr, Herr Hartfrid Wolff (4. v. r.) der Stadt Neresheim einen Informationsbesuch ab. Unter Beisein der Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat wurden nach der Vorstellung der Stadt durch Bürgermeister Dannenmann zahlreiche Themen angesprochen. So ging es von der demografischen Bevölkerungsentwicklung über das Schulwesen und den Straßenausbau bis zu den spezifischen Problemen einer Flächengemeinde im ländlichen Raum.



Konzessionsverträge mit der EnBW ODR unterzeichnet

Am 04.11.2008 unterzeichneten Bürgermeister Gerd Dannenmann und ODR-Vorstand Frank Hose (vorne, links) die Konzessionsverträge für Strom und Gas zwischen der Stadt Neresheim und der EnBW ODR AG.

Damit erhielt das Energieversorgungsunternehmen aus Ellwangen für weitere 20 Jahre das Leitungs- und Versorgungsrecht für Strom und Gas in Neresheim und seinen Stadtteilen.

Durch den neuen Konzessionsvertrag „Gas“ wird in den nächsten Jahren auch eine Gasversorgung und der Anschluss an das schnelle Internet (DSL) der Stadtteile Elchingen, Dorfmerkingen und Ohmenheim gewährleistet. Der Vertragsunterzeichnung gingen lang andauernde Verhandlungen, die neben dem Bürgermeister insbesondere Stadtkämmerer Wenzel (stehend, rechts) und Prokurist Bernhard Palm (stehend, links) führten und mehrere Beratungen in den kommunalen Gremien voraus.



Regierungspräsident sagt schnelles Verfahren für L 2033 zu

„Das Regierungspräsidium wird 2009 das Planfeststellungsverfahren für den Bau der L 2033 zwischen Neresheim und Iggenhausen einleiten und es so schnell als möglich zu Ende zu bringen.“

Dies sagte Regierungspräsident Johannes Schmalzl bei einer Ortsbesichtigung Mitte November 2008 mit dem Landtagsabgeordneten Winfried Mack.

Beim Ortstermin, an dem auch Neresheims Bürgermeister Gerd Dannemann, die Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat sowie die Vertreter der Neresheimer CDU, Peter Mennicken und Ludwig Wiedenmann, teilnahmen, wurde deutlich, dass auf ein Planfeststellungsverfahren nicht verzichtet werden kann. Die L 2033 liege in der Wasserschutzzone 3. Deshalb müsse die Straße so gebaut werden, dass seltene Tierarten den größtmöglichen Schutz erhielten, sagte Schmalzl. Das Regierungspräsidium rechnet mit Investitionskosten von acht Millionen Euro.



Baugebiet Großkuchener Weg Nord I „Abschnitt Distelweg“ in Neresheim-Elchingen

Durch den Ausbau des Baugebietes Großkuchener Weg Nord I „Abschnitt Distelweg“ werden 11 Bauplätze erschlossen. Der Distelweg wird um ca. 110 m verlängert. Aktuell sind die Kanalbauarbeiten inklusive der notwendigen Hausanschlusskontrollschächte hergestellt, so dass mit der Verlegung der Versorgungsleitungen und mit den Straßenbauarbeiten im Jahre 2009 begonnen werden kann.

Sanierung der Jahnstraße in Elchingen

Der unzureichende Straßenunterbau verbunden mit Setzungen im Kanal- und Wasserleitungsbereich sowie die viel zu gering bemessene Bitumenstärke führten zunehmend zu starken Setzungen und einer rissigen Fahrbahnoberfläche. Im Zuge der Gesamtbaumaßnahme wird die teils undichte Kanal- und die gusseiserne Wasserleitung erneuert. Gleichzeitig wird die ODR vorsorglich Gas- und Kommunikationsleitungen mit verlegen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 230.000 €.



Sanierung der Brühlstraße in Neresheim-Ohmenheim

Durch den stark ausgebrochenen Fahrbahn- und Gehwegbelag und Setzungen im Kanal- und Wasserleitungsbereich musste der gesamte Straßenbereich erneuert werden. Im Zuge dieser Straßenbaumaßnahme wurde die unterdimensionierte, teils eingebrochene Kanalleitung sowie die Wasserleitung erneuert. Das bislang in den Abwasserkanal fließende Fremdwasser wurde mittels einer separaten Leitung zum Krapfentalgraben abgeleitet. Die ODR verlegte gleichzeitig Gasleitungsrohre und Kommunikationsleitungsrohre. Vor dem Wintereinbruch konnte noch rechtzeitig das Straßenrandpflaster hergestellt werden.



Kanalsanierung im Stadtgebiet

Im so genannten „Inliner-Verfahren“ wurden Schmutzwasserkanäle saniert, ohne aufwändigen Tiefbau leisten zu müssen. Folgende Straßenzüge wurden komplett saniert: Klosterallee, Dischinger Straße, Badbrunnenweg und die Kössinger Straße.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf 100.000 €.

Ausbau der Kreisstraße Elchingen-Hohenlohe

Erstmals im Ostalbkreis wurde im September diesen Jahres eine Kreisstraße nach dem Kaltrecyclingverfahren ausgebaut. Das Kaltrecyclingverfahren sieht eine höchstmögliche Wiederverwendung des kompletten vorhandenen Straßenmaterials vor. Der gesamte alte Straßenaufbau wurde aufgefäst, zerkleinert, planiert und mit einer Straßenbauwalze verdichtet. In einem weiteren Arbeitsgang wurde mittels einer Mehrzweckmaschine die aufbereitete Schicht wieder aufgenommen, mit Zement vermisch und höhengerecht eingebaut. Als Oberflächenbelag wird eine dünne Schicht von 10 mm im Kalteinbau aufgebracht.

Durch diese Bauweise wurde nicht nur die Bauzeit der über 3 km langen Ausbaustrecke auf 3 Wochen verkürzt, sondern auch die Kosten gegenüber einem herkömmlichen Ausbau halbiert.



Straßenbelagsarbeiten an Feldwegen und Gemeindeverbindungsstraßen

Im Jahr 2008 wurden über 170.000 € in den Feldwegebau und zur Instandsetzung von Gemeindeverbindungsstraßen investiert.

Die Gemeindeverbindungsstraße Richtung Auernheim wurde auf eine Länge von 1.450 m mit einer Asphalttragschicht versehen.

Am Anschlussbereich B 466 Richtung Stetten konnte die Einfahrt der Gemeindeverbindungsstraße durch eine Verbreiterung wesentlich verbessert werden.

Der zur L 1084 abfallende geschotterte Feldweg auf Gemarkung Stetten im Gewinn Bärenloh wurde mit einem Asphaltbelag überzogen.

Der Straßenbelag an der Ortseinfahrt am Zehntstadt in Dossingen war teils stark abgedrückt und uneben, so dass eine ausreichende tragfähige Asphalttschicht eingebaut werden musste. Im Zuge dieser Asphaltierungsarbeiten wurde auch der Vorplatz der Kapelle in Dossingen befestigt.

Der geschotterte Feldweg im Gewinn Lichse in Kösing erhielt wegen der ständig anfallenden Ausbesserungsarbeiten eine Asphalttragschicht.



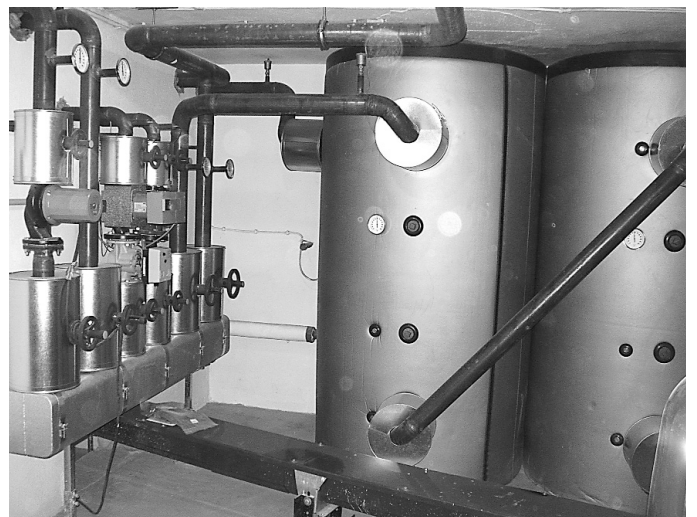
Sanierung des HTW-Raumes in der Härtsfeldschule

Der HTW-Raum an der Härtsfeldschule wurde durch eine ganzheitliche Sanierung nach den neuesten pädagogischen Anforderungen ausgestattet. Neben der neuen Möblierung mit sehr viel Stauraum wurde eine schalldämmende Decke mit neuer Beleuchtung, Bodenbelag sowie eine nutzerbezogene Verkabelung eingebaut. Die Kosten der Sanierung beliefen sich auf 39.000 €.



Pelletsheizung Dorfmerkingen

Die Turnhalle wurde bislang mit einer unwirtschaftlichen, veralteten Elektroblokspeicherheizung und die Grundschule mittels eines Ölkessels mit Wärme versorgt. Die Wärmelieferung erfolgt künftig durch einen in der Grundschule eingebauten Pelletsheizkessel, von dem über eine Nahwärmeleitung in die Turnhalle, das angebaute Musikerheim und im kommenden Jahr der Kindergarten und zwei Wohnungen versorgt werden.



Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2008

Die wichtigsten Einnahmen des Verwaltungshaushalts in Zahlen

	Plan 2008	Vorjahres- ergebnis
Grundsteuer A und B	753.000 €	743.927 €
Gewerbesteuer	1.576.000 €	1.778.406 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.759.820 €	2.642.253 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	3.044.900 €	2.913.700 €
Hundesteuer	28.000 €	27.403 €
Jagdrecht/Fischwasserrecht	29.913 €	29.963 €
Entwässerungsgebühren	865.155 €	881.965 €
Wasserzins (ab 01.01.2003 Eigenbetrieb)	820.000 €	788.638 €

Die wichtigsten Ausgaben des Verwaltungshaushalts

	Plan 2008	Vorjahres- ergebnis
Personalausgaben	3.133.400 €	3.053.234 €
Gewerbesteuerumlage	301.294 €	345.684 €
Finanzausgleichsumlage	1.455.269 €	1.221.177 €
Kreisumlage	2.337.650 €	1.989.247 €
Bewirtschaftungskosten	756.770 €	702.227 €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	530.000 €	484.496 €
Zuschüsse an Vereine	47.740 €	46.962 €
Geschäftsausgaben	134.195 €	159.115 €
Gebäudeunterhaltung	1.047.450 €	707.137 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	560.000 €	572.249 €

Der Vermögenshaushalt in Zahlen:

	Plan 2008	Vorjahres- ergebnis
Beiträge	83.032 €	238.588 €
Grundstückserlöse	606.881 €	649.587 €
Kreditaufnahmen	0 €	0 €
Zuschüsse des Landes	970.916 €	576.174 €

Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick: Schwerpunkte der städtischen Investitionen

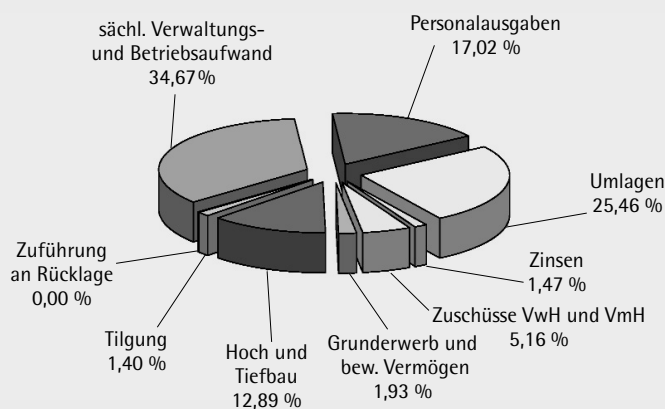
Fertigstellung des grünen Pfades, der Themenpfade sowie der Leader-Plus-Maßnahmen auf dem Bahnhofsgelände (Umbau des ehem. Lokschruppens, Sanierung alter Bahnhof, Anbau Fahrkartenschalter, Anlegung von öff. Parkplätzen sowie Wohnmobilstellplätzen), Erstellung einer Heizzentrale für die Grundschule und die Turn- und Festhalle mit Anbau des Musikvereins in Dorfmerkingen, Straßenbaumaßnahmen sowie Baugebieterschließungen.

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2008	Vorjahres- ergebnis
Verwaltungshaushalt	15.334.726 €	15.443.081 €
Vermögenshaushalt	3.076.075 €	3.263.938 €

Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich 2008 auf 6.584.929 € 5.526.323 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von 801 € 672 €

Ausgaben 2008 Verwaltungs- und Vermögenshaushalt



Photovoltaikanlage im Baubetriebshof

Der Technische Ausschuss besichtigte die von zwei Mitarbeitern des Städtischen Baubetriebshofes und zwei weiteren Investoren auf dem Dach des neuen Bauhofes installierte Photovoltaikanlage. Die Anlage erbringt eine Leistung von 58 KWp, produziert bei optimaler Sonneneinstrahlung über 60.000 KWh und könnte somit 15 Einfamilienhäuser mit Strom versorgen.



Erfreuliche Entwicklung beim Gewerbe – attraktives Gewerbegebiet „Im Riegel“

Nach Umbau und Renovierung der ehemaligen Bäckerei Faußner erfolgte durch das Pächterehepaar Flath zum Jahresbeginn die Neueröffnung der Bäckerei-Konditorei mit Café an der Kreuzung Dischinger/Nördlinger Straße in Neresheim.

Zimmermeister Hubert Gold aus Wasseralfingen-Treppach hat im Gewerbegebiet „Im Riegel“ zwischen den Firmen Zeyer und Tagliamonte einen neuen Holzmontagebetrieb errichtet. In der stattlichen Halle mit 20 x 40 x 10 m wurde eine vollautomatische Abbundanlage zur Fertigung von Dachstühlen und Wandelementen eingebaut. Schwerpunkt ist der Bau von Holzhäusern. Die Fa. Gold beschäftigt 5 Mitarbeiter.



Das stattliche Betriebsgebäude der Fa. Wantec (Stefan Rupp).



Die Fa. Holz- und Montagebau Hubert Gold ist ein neuer Betrieb im Gewerbegebiet „Im Riegel“.

Zu Beginn des Jahres wurde auch die neue Werkhalle der Fa. Eisenbarth, Industrielackierungen, bei Stetten, fertiggestellt. In der 2.000 m² großen Produktionshalle können Stahlbau- und Maschinenbauteile unterschiedlicher Größe und Form mit einer hochmodernen vollautomatischen Sandstrahlanlage bearbeitet werden. Die Firma beschäftigt 10 Mitarbeiter.

Eine erfreuliche Entwicklung nahm die seit 1999 in Neresheim angesiedelte Fa. BIS Burger Wasserkraft und Technik. In diesem Jahr konnten mit aus hochwertigem Stahl gebauten Stauklappen für den Hochwasserschutz an der Kinzig in der Nähe von Kehl gefertigt werden. Es handelt sich dabei um die größten Schweißkonstruktionen, die jemals in Neresheim hergestellt wurden. Die Abmessungen der Stauklappen: 23 m lang, 5 m hoch und 2 m dick. Das Gewicht je Klappe beträgt 34 t. Die Fa. BIS erfuhr in den letzten Jahren mit seinen 20 Mitarbeitern eine ständige Weiterentwicklung und ist insbesondere im Wasserkraftanlagenbau tätig.

Neu im Gewerbegebiet „Im Riegel“ hat sich die Fa. Wantec, Inhaber Stefan Rupp aus Dorfmerkingen, mit einem Betriebsgebäude einschließlich Lagerhalle, Werkstatt und Büro mit Containerstellplätzen niedergelassen. Die Fa. Wantec produziert elektronische Bauteile für Telefon- und Computeranlagen. Die bisherige Betriebsstätte im alten Raiffeisenlagerhaus in Dorfmerkingen wird als Lager weiter genutzt.

Die Fa. Fensterbau Zettl erweiterte die bestehende Produktionshalle um einen größeren Flachdachanbau mit ca. 470 m² Grundfläche.

Auch die Fa. Zeyer hat mit dem Bau einer 450 m² großen Fertigungshalle mit angeschlossenem überdachtetem Freilager (250 m²) ihre Kapazitäten erweitert.

Erfreulich auch die Entwicklung bei der Fa. Weisser Spulenkörper, die mit dem Neubau eines modernen Bürogebäudes auf dem Betriebsgelände „Im Riegel“ begonnen hat und damit den Standort Neresheim stärkt.

Die seit 2005 in Neresheim ansässige Fa. ADK-Modulraum hat einen enormen Aufschwung genommen. Allein im Jahr 2008 wurden 18 Großaufträge für in Moduleiten gefertigte Gebäude ausgeliefert. Das Spektrum spannt sich dabei von Schul- und Laborgebäuden bis hin zu Operationsgebäuden für Kliniken in Ludwigsburg, Konstanz, Heidelberg und Abu Dhabi. Die Erweiterung der deutschen Botschaft in Tiflis (Georgien) und der Bau des Botschaftsgebäudes mit gesicherten Dienstwohnungen für die dt. Botschaft in Kabul (Afghanistan) gehen sicherlich als Höhepunkte in die seitherige Firmengeschichte ein.

Die große Vielfalt und den hohen Qualitätsstandard der heimischen Firmen konnten auch beim Tag der offenen Tür am 18.05.2008 im Gewerbegebiet „Im Riegel“ bestaunt werden. Die Firmen Wiedmann + Schnepf, Weber und Germani, Giovanni Tagliamonte und Holzbau Gold boten die Gelegenheit, diese Unternehmen besser kennen zu lernen. Die Fa. Tagliamonte hat in ihrem Betrieb einen neuen Ausstellungsraum eingerichtet.



Transport der ADK-Module (OP-Anlage für St. Josefskrankenhaus Heidelberg).



Die neue Fertigungshalle der Fa. Zeyer.

Diesen Zweck verfolgte auch die 15. Neresheimer Fachausstellung (NEFA) des Handels- und Gewerbevereins Neresheim am Wochenende 12./13.04.2008 in der Härtsfeld-Sport-Arena. Fast 40 Aussteller präsentierten in und um die Halle ihre Angebote. Insgesamt war die NEFA ein großer Erfolg für die heimischen Betriebe und Dienstleister. Nach der Eröffnung der NEFA durch Ludwig Wiedenmann, dem Vorsitzenden des HGVB, gab der Festredner Reinhard Skusa, ehemaliger City-Manager in Aalen, zum Thema „Aktivitäten im Kommunalmarketing“ eine Reihe von Anregungen wie neue Impulse gesetzt werden können. Dies war gleichzeitig auch Auftakt für einen Meinungsbildungsprozess, der sich insbesondere in der 2. Jahreshälfte in mehreren Arbeitskreisen insbesondere mit dem Innenstadtmaking für Neresheim beschäftigte. Geleitet wird dieses Projekt von der Fa. imakomm AKADEMIE aus Aalen, deren Geschäftsführer Herr Skusa ist. Die Ergebnisse sollen im Frühjahr 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Gerade im Innenstadtbereich gab es 2008 ebenfalls einige Veränderungen. So eröffneten am 01.03.2008 Anita Voigt und Carmine Romano im Haus Ledl in der Hauptstraße „Anita's Schuhlädle“. In dem ca. 100 m² großen Verkaufsraum sind neben einer umfangreichen Markenschuhkollektion auch Schuhzubehör, Handtaschen und Schirme im Angebot.

Im September sind die Firmen Lig-Net (Inhaber Markus Präg) und MSphone (Inhaber Michael Schiele) in das Gebäude Hauptstraße 21 umgezogen und firmieren künftig als Systemhaus mit den Schwerpunkten im EDV- und Telefonbereich. Die bisher belegten Räumlichkeiten im Gebäude Hauptstraße 19 werden zum neuen Jahr 2009 vom Fotostudio Prüssing aus Auerheim bezogen.



Gut besucht war die 15. NEFA des Handels- und Gewerbevereins.

Mit einem Tag der offenen Tür feierte das Fitness-Studio Bandel am 14.09.2008 sein 10-jähriges Bestehen und im Juni konnte nach 4-monatiger Umbauzeit die Massage- und Krankengymnastikpraxis Gerhard Reiger die über 200 m² umfassenden Räumlichkeiten im ehemaligen Textilmarkt Eisel, Sohlweg 6, eröffnen.

Im gastronomischen Bereich ist die Wiedereröffnung des Gasthauses „Rössle“ in der Hauptstraße in Neresheim durch Michele Albonino von Bedeutung. In diesem Zusammenhang ist auch die Benefizveranstaltung für Kinder sozial schwacher sowie ältere und wohnungslose Menschen durch den Gasthof „Stern“ im Juli 2008 erwähnenswert.

Zum Jahresende schloss die traditionsreiche Metzgerei Rau in der Stadtmitte ihre Pforten. Erfreulich ist, dass die Räumlichkeiten durch Carmine Romano mit italienischen Angeboten sofort wieder genutzt werden. In Elchingen war das Blumen- und Floristikgeschäft von Karin Kuch Ende Dezember letztmals geöffnet. Ebenso zum Jahresende übergab Dr. med. Claus Mennicken seine Praxis an seine Nachfolgerin Dr. med. Maria Schäble.

Neben vielen adventlichen und weihnachtlichen Aktionen war im Dezember der 25. Neresheimer Weihnachtsmarkt des Handels- und Gewerbevereins ein weiterer Höhepunkt. Rund 50 Stände boten neben kulinarischen Genüssen die Möglichkeit, Geschenke für das kommende Weihnachtsfest einzukaufen.



„Anita's Schuhlädle“ eröffnete im Haus Ledl in der Hauptstraße (v. l. n. r.): Ludwig Wiedenmann, Bürgermeister Dannemann, Anita Voigt, Carmine Romano, Hubert Ledl und Lore Ledl.



25 Jahre Weihnachtsmarkt des Handels- und Gewerbevereins in der Stadtmitte von Neresheim.

Das Samariterstift am Ulrichsberg kommt auf den Weg

Das Jahr 2008 war für das Samariterstift Neresheim das Jahr von Verhandlungen und vielen Umbrüchen in der Alten- und Behindertenhilfe. So werden in der Behindertenhilfe neue gesetzliche Grundlagen umgesetzt, z. B. im so genannten „persönlichen Budget“ können Menschen mit Behinderungen bei uns wohnen, arbeiten und ihre Freizeitangebote sehr selbstständig entscheiden. Den Wunsch nach ambulanten Wohnformen für Menschen mit Behinderungen hat das Samariterstift Neresheim Rechnung getragen und in Außenwohngruppen, im betreuten Paarwohnen und im Wohntraining neue Plätze geschaffen. Dies geschah mit großer Akzeptanz der Bevölkerung, denn 35 % der Plätze im Behinderten-Wohnen des Samariterstifts sind nun in Wohnungen im Stadtgebiet oder in den umliegenden Gemeinden untergebracht.

Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfBM) wurde im Jahr 2008 renoviert und auch die angemieteten Flächen bei der Firma Auto-Sing, wurden weiterhin durch eine große Anzahl von Aufträgen vollständig ausgenutzt.



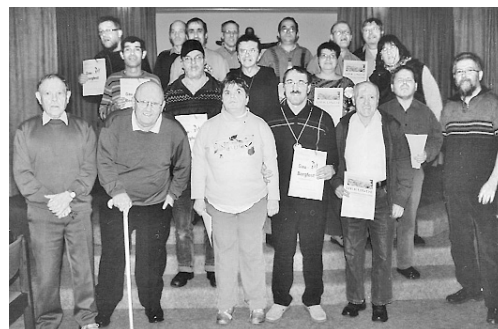
In der Altenhilfe konnte das Samariterstift Neresheim Landesmittel für den Bau des Altenpflegeheims, auf dem ehemaligen „BAG-Gelände“ in Neresheim bekommen. Die bauliche Gestaltung des „Samariterstifts am Ulrichsberg“, so sein zukünftiger Name, wird im Moment mit der Stadt Neresheim abgestimmt. Der Bau soll im Frühjahr 2009 beginnen. Die Fertigstellung wird im September 2010 sein. In hoher Wohnqualität werden hier 42 Plätze in der Altenpflege eingerichtet mit zusätzlichen speziellen Betreuungsangeboten für demenziell erkrankte alte Menschen und Menschen, die in ihrer Alltagskompetenz gemindert sind. Die 42 Wohnplätze in Einzelzimmern werden ergänzt durch 11 ambulante betreute Wohnungen, die direkt durch einen überdachten Laubengang vom

Altenpflegeheim aus erreicht werden können. Damit ist ein ambulantes Angebot mit pflegerischer Betreuung möglich. Gleichzeitig wurde die Kooperation im ambulanten Bereich auch mit der katholischen Sozialstation intensiviert, so dass für die Bürger der Stadt Neresheim eine lückenlose Versorgung bis hin zum Altenpflegeheim gewährleistet ist. Im Altenpflegeheim ist eine Begegnungsstätte vorgesehen. Die Begegnungsstätte wird finanziert von der Stadt Neresheim, dem Samariterstift Neresheim und dem Förderverein für die Alten- und Behindertenhilfe des Samariterstifts (FABS). Auch im „Samariterstift am Ulrichsberg“ wird das rege geistliche Leben dieser diakonischen Einrichtung weiterentwickelt werden. Die Zusammenarbeit im Jahr 2008 mit den Pfarrern Udo Schray und dem neuen katholischen Pfarrer Adrian Warzecha, wird mit neuen Angeboten und in Kombination mit der „Ehrenamtsgruppe“ von Herbert Dieck ausgebaut.

Der Betriebsbereich der Hauswirtschaft und Technik konnte sich im Jahr 2008 gut weiterentwickeln. So hatte die Küche ihre Produktion ausgebaut und beliefert außer dem Altenpflegeheim, die Werkstätten für behinderte Menschen in Bopfingen und Aalen und die Schulmensen in Bopfingen und Nördlingen. Seit Mitte 2008 wird auf dem Gelände des Samariterstifts das ehemalige Hallenbad zu einer Werkstatt für die verschiedenen Gewerke der Handwerks- und Dienstleistungsabteilung des Samariterstifts Neresheim umgebaut. Gleichzeitig gibt es dort einen Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich für schwerbehinderte Menschen. Auch dieses Projekt wird gemeinsam vom Samariterstift sowie dem Förderverein FABS und aus Spendenmitteln der Samariterstiftung finanziert.

Das Samariterstift Neresheim ist somit weiterhin als modernes Sozialunternehmen von Neresheim aus tätig, hierzu gehören 300 Arbeitsplätze und 750 Plätze für die betreuten Menschen in der Alten- und Behindertenhilfe. Durch die Kooperation der Geschäftsleitung mit der Mitarbeitervertretung, den Heimbeiräten und Werkstatträtern wurden viele von diesen Projekten auch unter wirtschaftlich schwierigen Voraussetzungen möglich.

Die Versehrten-sportgruppe des Samariterstifts konnte 2008 zahlreiche Pokale, Medaillen und Urkunden erringen.



Das erste Jahr nach der Klinikerweiterung

Im Frühjahr 2007 ist das SRH Fachkrankenhaus Neresheim um eine Intensivpflegestation mit zwölf Betten erweitert worden. Somit verfügt das SRH Fachkrankenhaus Neresheim nunmehr über 42 Krankenhausbetten.

Das SRH Fachkrankenhaus Neresheim ist nunmehr die größte allein stehende neurologische Frührehabilitationseinrichtung in ganz Baden-Württemberg. Durch die neue Intensiv-Pflegestation ist es möglich, eine über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus einmalige Behandlungssituation in Neresheim anzubieten und auf einem hohen Niveau zu halten. In keiner neurologischen Rehabilitationseinrichtung in Baden-Württemberg werden so viele Behandlungsplätze für die Beatmung der neurologischen Frührehabilitation vorgehalten wie im SRH Fachkrankenhaus Neresheim.

Im SRH Fachkrankenhaus Neresheim arbeiten über 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Versorgung der anvertrauten Patientinnen und Patienten.

Das Jahr 2008 ist nunmehr das erste Jahr nach der umfangreichen Erweiterungsmaßnahme, das unter normalen Betriebsbedingungen abläuft. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind inzwischen alle in den Tagesablauf integriert und fühlen sich im SRH Fachkrankenhaus Neres-

heim wohl. Die Belegung ist weiterhin stabil und das SRH Fachkrankenhaus Neresheim konnte weitere operierende Akutkrankenhäuser finden, die ihre schwerstverletzten Patientinnen und Patienten nach Neresheim überweisen.

Die Entwicklung des SRH Fachkrankenhauses Neresheim geht jedoch zügig weiter. Zum Jahresende 2008 und zum Jahresbeginn 2009 wird begonnen, die Stationen 1 und 2 zu renovieren und auf einen neuen Stand in der Zimmerausstattung zu bringen. Die Patientenzimmer werden komplett neu gestaltet und mit modernsten Pflegebetten ausgestattet. Die Sanierungsmaßnahme wird voraussichtlich Ende Januar 2009/Anfang Februar 2009 abgeschlossen sein.

Auch personell hat sich einiges getan am SRH Fachkrankenhaus Neresheim. Seit April 2008 wird die Geschäftsführung durch Herrn Volker Kull wahrgenommen. Herr Volker Kull ist auch gleichzeitig Geschäftsführer des SRH Gesundheitszentrums Bad Wimpfen und übt die Aufgabe in Personalunion aus. Seit 01.09.2008 ist Frau Brigitte Ritter als neue Pflegedienstleitung am SRH Fachkrankenhaus Neresheim tätig. Frau Ritter ist nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Diplom-Pflegewirtin (FH) wieder an das SRH Fachkrankenhaus in die Leitungsposition zurückgekehrt.

Für 2009 ist geplant, die Entwicklung im Bereich der Medizin, Pflege und Therapie weiter fortzuführen und somit zu gewährleisten, dass das SRH Fachkrankenhaus Neresheim weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsvorsorge in der Region und vor allen Dingen in Neresheim bleibt.

Aus den Kirchengemeinden

Das Kirchenjahr 2008 brachte einige personelle Veränderungen. Neben dem Abschied von Stadtpfarrer Martin Leo Schultz und der Investitur von Pfarrer Adrian Warzecha (siehe extra Bericht) bei den Kath. Kirchengemeinden Neresheim und Elchingen gab es auch in Schweindorf eine gravierende Änderung. Ende März 2008 wurde entsprechend einem Beschluss der Bezirkssynode die Pfarrstelle der Evang. Kirchengemeinde aufgehoben. Nach 10-jähriger Tätigkeit hieß es deshalb für Pfarrerin Gabriele Renz Abschied zu nehmen. Die Betreuung der Kirchengemeinde Schweindorf obliegt künftig dem Neresheimer Pfarrer Udo Schray. Dieser wurde am Pfingstsonntag mit einem Festgottesdienst in der Stephanuskirche feierlich in die Evang. Kirchengemeinde Schweindorf eingeführt. Zum 1.10.2008 trat Diakon Kampmann in den Ruhestand.

Wie alljährlich strömten zu Jahresbeginn die Sternsinger in Neresheim und den Stadtteilen aus, um für 3.000 Kinderhilfsprojekte in der ganzen Welt Spenden zu erhalten. Ende März und Anfang April feierten die Kath. Kirchengemeinden die Erstkommunion: 27 Mädchen und Buben aus Neresheim, 18 Kommunionkinder aus Elchingen, 12 in Ohmenheim, 11 junge Christen in Dorfmerkingen und 8 Mädchen und Buben in Kössingen. Am Ostermontag feierten die 6 Konfirmanden in Schweindorf das Konfirmationsabendmahl. In der Evang. Kirchengemeinde Neresheim wurden im April insgesamt 19 Jugendliche konfirmiert. In Schweindorf wurde die Goldene Konfirmation gefeiert.

Unter dem Motto „Miteinander der Generationen“ fand am 12.03.2008 im Klosterhospiz der Landfrauentag statt. Traditionell auch der Dorfkirchentag in Schweindorf am 01.11.2008 unter dem Thema „Wer einen Engel sucht, wird einen finden“. In mehreren Veranstaltungen kam der Erlös verschiedenen Projekten in der Dritten Welt zugute. So beim Missionsbasar in Elchingen oder dem „Eine-Welt-Fest“ am 1. Advent in Neresheim oder der Orangenaktion Neresheimer Jugendlicher.



Bei herrlichem Sommerwetter feierte am 04.07.2008 die Kath. Kirchengemeinde Dehlingen ihr Patroziniumsfest zu Ehren des Hl. Ulrichs. Damit wird auch nach über 1.000 Jahren das Andenken an den großen Streiter für den christlichen Glauben in der kleinen Gemeinde Dehlingen lebendig gehalten.

Die sanierte Ulrichskirche in Dehlingen.



Baulich ist die Sanierung der Ölberg-Gruppe am Aufgang zum Kirchhof in Elchingen hervorzuheben. Die Kosten für die Restaurationswerkstätte beliefen sich auf ca. 10.000 €. Mehrere örtliche Firmen haben darüber hinaus bei der Instandsetzung kostenlos gearbeitet.

Die Außenrenovierung der Ulrichskirche in Dehlingen wurden mit der Trockenlegung im Außenbereich und Arbeiten am Dach abgeschlossen.

In Kössingen fanden die Sanierungsarbeiten an der St. Sola-Kirche ebenfalls einen Abschluss. Neben der Neugestaltung des Kirchenzugangs mit einer behindertengerechten Treppenanlage wurden die Wege des Friedhofs komplett neu gepflastert. Der Ölberg auf der Südseite wurde neu gestrichen.

Der seit 1972 in Indonesien als Missionar tätige Pater Anton Kappler weilte in diesem Jahr wieder auf Heimaturlaub. Er wurde von zahlreichen Vereinen und Gruppierungen in seiner Missionstätigkeit mit Spenden unterstützt, so konnte u. a. der Kath. Frauenbund 500 Brillen, die in den letzten 3 Jahren mit Hilfe von BiBle-Augenoptik gesammelt wurden, übergeben. Die Kolpingfamilie Neresheim überreichte einen Spendenscheck über 1.500 €.



Keine alltägliche Spende: Brigitte Barro, Vorsitzende des Kath. Frauenbunds Neresheim übergab Pater Anton Kappler 500 Brillen.

Eindrucksvolle Klosterkonzerte

Den Auftakt zur Konzertreihe 2008 machten am 22.06.2008 das Posaunenquartett „OPUS 4“ mit Posaunisten des Gewandhausorchesters Leipzig zusammen mit dem Organist Michael Schönheit. Die Kritiker sprachen von einem ausnehmend hohen Niveau der Ausführenden.

Am 13.07.2008 gastierte Prof. Alexander Fiseisky aus Moskau mit dem Bariton Peter Habermann aus Wernigerode.

Bereits seit 1991 kommen jährlich Studenten der berühmten Royal Academy of Music, London, mit Professoren zu einer Seminarwoche in die Abtei Neresheim. Auch in diesem Jahr war das Abschlusskonzert am 07.09.2008 der Studenten unter der Leitung der Professoren Patrick Russill und Dr. David Titterington ein Genuss. Über 1.000 Zuhörer freuten sich in der Abteikirche über den feinen Klangkörper und den exquisiten Chorklang.

Am 21.09.2008 begeisterten die 4 Streicher des JADE-Quartetts aus Stuttgart mit einem fein abgestimmten Programm. Zusammen mit Organist Ulrich Stierle, jun., bereitete das Quartett einen wunderbaren Konzernachmittag.



Im Rahmen der Konzertreihe 2008 gab die Stadt Neresheim den Professoren und Studenten der Royal Academy of Music, London, einen Empfang auf dem Rathaus.

„Knabenchöre in der Abteikirche Neresheim“ im Jahr 2008



In dem Anfang 2004 gegründeten Knabenchor Abtei Neresheim singen 47 Kinder im Alter von 6 – 16 Jahren in den vier Gruppen Vorschola, Aufbauchor, Hauptchor sowie Mutanten. Neben den 33 Jungen aus Neresheim und Teilorten singen Jungen aus der gesamten Region mit. Im Jahr 2008 gestaltete der Knabenchor in der Abteikirche Neresheim 16 Gottesdienste und 2 eigenständige Konzerte sowie in der Region um Neresheim 2 Gottesdienste und 3 Konzerte mit. Der Diplom-Gesangspädagoge Stephan Heineemann, Stimmbildner beim Thomanerchor in Leipzig, kam regelmäßig nach Neresheim, um den Jungen Stimmbildung in Einzel- und Gruppenunterricht zu geben.

Zu Gast in der Abteikirche Neresheim waren im Jahr 2008 die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben, der Knabenchor Wuppertaler Kurrende, die Limburger Domsingknaben sowie die Wiltener Sängerknaben.

Der Knabenchor der Abtei Neresheim mit dem Männerchor der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben.

Pfarrer Martin Leo Schultz im Ruhestand

Einen besonderen Tag konnte Pfarrer Martin Leo Schultz am 13.07.2008 begehen. Im Kreise der Kath. Kirchengemeinde konnte er seinen 70. Geburtstag (22.06.2008) nachfeiern, sein 40-jähriges Priesterjubiläum begehen und die Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand zum 31.07.2008 feiern.

Den feierlichen Dank- und Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Neresheim zelebrierten neben Dekan Dr. Pius Angstenberger mehrere Pfarrer und Wegbegleiter von Martin Leo Schultz. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Liederkranz Neresheim.

Anschließend wurde Pfarrer Schultz im Gemeindezentrum St. Josef offiziell verabschiedet. Dabei blickte man dankbar auf das über 11-jährige Wirken des Pfarrers in Neresheim und Elchingen zurück. Besonderer Dank galt auch seiner Schwester Hedwig Schultz, die einige Jahre als Pastoralreferentin in der Kirchengemeinde tätig war. Musikalisch untermalt wurde die Feierstunde vom Geigentrio der Musikschule Neresheim. Zu einem musikalischen Gruß spielte die Stadtkapelle Neresheim auf.

Pfarrer Martin Leo Schultz hat in Neresheim und Elchingen 293 Kinder getauft, 352 Erstkommunionkinder und 489 Jugendliche zur Firmung begleitet, 39 Paare getraut sowie 237 Menschen bei Beerdigungen den Abschied geschenkt.

Pfarrer Martin Leo Schultz verbringt seinen Ruhestand mit seiner Schwester in Heidenheim.



Pfarrer Adrian Warzecha feierte Investitur



Am 13.09.2008 feierte der neue Pfarrer für die Pfarreien Neresheim, Elchingen und Stetten, Adrian Warzecha, seine Investitur. In einem stattlichen Zug, angeführt von Fahnenabordnungen der Vereine aus Neresheim und Elchingen, mit einer großen Anzahl von Ministranten und ca. 15 Konzelebranten, darunter Abt Norbert Stoffels und Pater Martin von der Klosterpfarre, Pfarrer i. R. Martin-Leo Schultz, Pater Anton Kappler aus Indonesien und Dekan Dr. Pius Angstenberger, Aalen, wurde der neue Pfarrer über den Marienplatz zur Stadtpfarrkirche geleitet. Dort wurden sie von der Musikkapelle Elchingen empfangen.

Dekan Dr. Angstenberger sprach bei der Amtseinführung von den wichtigsten Stationen des neuen Pfarrers und erbat Gottes Segen und Hilfe. Die stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderats Neresheim, Judith Durner, bat in ihrem Willkommensgruß um ein „gutes Miteinander“ und verlas dann zusammen mit Helmut G. Bertling, stv. Vors. des Kirchengemeinderats Elchingen, die Ernennungsurkunde von Bischof Dr. Gebhard Fürst.

Mitgestaltet wurde der feierliche Festgottesdienst von Peter Worel (Orgel), Iris Bühler (Oboe) und dem Chor „Sing Mix“ unter der Leitung von Regina Baudenbacher.

Beim anschließenden Empfang in der Härtsfeldhalle durfte der neue Pfarrer viele Glückwünsche entgegennehmen.

Mit Musik (Stadtkapelle Neresheim) und Gesang (Liedertafel Elchingen) wurde Adrian Warzecha empfangen.

Bürgermeister Dannenmann hieß den neuen Pfarrer namens der Stadt Neresheim willkommen.

In seiner Dankadresse für die Glückwünsche sprach Adrian Warzecha von einer Messlatte – ähnlich dem Hochsprung – die man der Entwicklung entsprechend immer wieder höher legen könne. Sie sollte aber von Anbeginn an nicht gleich zu hoch gelegt werden.

Adrian Warzecha wurde nach seinem Theologiestudium in Tübingen und Münster im März 2003 zum Diakon geweiht. Im Juli 2004 erfolgte die Weihe zum Priester. Danach war er als Vikar in Leutkirch und ab September 2005 in Höfingen bei Leonberg tätig.

Schulen und Kindergärten 2008

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

	Grund- schule	Haupt- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	8	7	16	31
Schüler	153	146	431	730
Stadt Neresheim	135	66	85	286
Teilorte Neresheim	18	77	144	239
Gemeinde Dischingen	0	1	45	46
Teilorte Dischingen	0	0	63	63
Gemeinde Nattheim	1	2	3	6
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim	0	0	24	24
Großkuchen/Kleinkuchen/ Niethem	0	0	31	31
Amerdingen/Bollstadt	0	0	12	12
Forheim/Aufhausen	0	0	11	11
Bissingen	0	0	4	4
Teilorte Bissingen	0	0	7	7
Sonstige Gemeinden	0	0	2	2
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse:	19,1	20,7	26,9	
Kollegium insgesamt:				51

Neuer 1. Konrektor: Hans-Joachim Treß

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	450
Stadt Neresheim	111
Teilorte Neresheim	166
Gemeinde Dischingen	51
Teilorte Dischingen	70
Auernheim/Steinweiler/Nattheim	27
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim	9
Unterringingen/Ziertheim	2
Nördlingen	1
Großkuchen/Kleinkuchen	10
Unterriffingen/Utzmemmingen	3
Anzahl der Klassen	20
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	23
Kollegium	45

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	81
Klasse 1	19
Klasse 2	14
Klasse 3	25
Klasse 4	23
4 Lehrkräfte (+ Pfarrer Warzecha)	
seit 01.08.2008 neuer Schulleiter: Gero Schips	

GRUNDSCHULE DORFMERKINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	41
Klasse 1/2	20
Klasse 3/4	21
4 Lehrkräfte (+ 1 Fachlehrer)	

GRUNDSCHULE OHMENHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	52
Klasse 1/2	19
Klasse 3	15
Klasse 4	18
4 Lehrkräfte (+ 1 Fachlehrer)	

GRUNDSCHULE KÖSINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	35
Klasse 1/2	16
Klasse 3/4	19
3 Lehrkräfte, 1 Lehrbeauftragte, 2 Lehrkräfte für Religion	

KINDERGÄRTEN

Städt. Kindergarten Neresheim 26 Kinder in 1,5 Gruppen, davon 5 Kinder unter 3 Jahren, 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit, Homepage www.kiga-neresheim.de, Sprachförderung der Landesstiftung

Kath. Kindergarten Neresheim – seit Sept. 2008 eine Kindertagesstätte

Öffnungszeit: 6.30 – 16.30 Uhr durchgehend, mit Mittagessen, aufgenommen werden Kinder ab 1 Jahr. Insgesamt 60 Kinder.

Angebot zusätzlich zur Ganztagesbetreuung:

1 Regelgruppe

(Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr und Mo – Do 13.30 – 16.00 Uhr)

und 1 Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten

(Mo – Fr 7.00 – 13.00 Uhr) und Schulkindbetreuung

Evangelischer Kindergarten Neresheim 21 Kinder in 1 Gruppe

Kath. Kindergarten Elchingen 53 Kinder in 3 Gruppen

davon 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit

Kath. Kindergarten Kösing 10 Kinder in 1 Gruppe

und Schulkindbetreuung

ab Dez. 2008: Leiterin Kerstin Miller

Städt. Kindergarten Dorfmerkingen 29 Kinder in 2 Gruppen

davon 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit

Städt. Kindergarten Ohmenheim 43 Kinder in 2 Gruppen

davon 1 Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit

und Schulkindbetreuung

Städt. Kindergarten Schweindorf 8 Kinder in 1 Gruppe

Leitungswechsel: seit Sept. 2008 Andrea Mielich

Härtsfeldschule GHRN Neresheim 2008

- ab 01.02.2008 ist Hans-Joachim Treß neuer 1. Konrektor der HFS
- Ausbildungsmesse in Zusammenarbeit mit der Kolpingsfamilie (Febr. 2008)
- Rock-Oper „Dünnes Eis“ (Mai 2008)
- Mitwirkung beim Stadtfest: Umzug, Tanz, Schülerband
- Schülerband BOTH: Teilnahme beim landesweiten Wettbewerb der Popakademie Baden-Württemberg: „Unsere Schule rockt“ Preis: Goldenes Mikrofon
- Biologie-AG: Landesweiter Wettbewerb „Gärtnern macht Schule“ 1. Preis
- Hauptschulpreis des Ostalbkreises: „Persönlichkeitsbildung durch musische Projekte“ – 1. Preis
- „Team Spirit Trophy“ der Fa. Lindenfarb: Projektarbeit: „Mode-Design und Verfremdung“ (2. Platz der Kl. R 9b, c)
- Das Land Baden-Württemberg verleiht der Härtsfeldschule 2008 das Prädikat „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“. Ein Baustein dieses Schwerpunktes bildet das Kooperationsprojekt „Musik und Bewegung“.
- Kooperation mit der Musikschule in den Kl. 1 + 2 mit „Musik und Bewegung“; erstmals im Schuljahr 2008/09 für alle Drittklässler mit dem Projekt „JEKI – Jedem Kind ein Instrument“



Die Härtsfeldschule belegte beim Landeswettbewerb „Gärtnern macht Schule“ den 1. Preis.

Benedikt-Maria-Werkmeister Gymnasium

- Bernhard Schreiner wurde zum Oberstudienrat ernannt
- Ausstellung der Modellbahn-AG in der Härtsfeldhalle
- Zahlreiche musikalische Leckerbissen gab es beim Sommerkonzert
- Der Arbeitskreis „Circus und Theater“ begeisterte mit einem Kleinkunstabend
- Das Orchester des WGN gastierte im Rahmen des Europäischen Festivals im Europapark Rust
- Musical „Schwein gehabt“ in der Härtsfeldhalle



Der Chor des Gymnasiums beim Sommerkonzert in der Härtsfeldhalle.

Schulleiterwechsel an der Grundschule Elchingen

Am 22.07.2008 wurde der Schulleiter der Grundschule Elchingen, Anton Schneider, in einer Feier in den Ruhestand verabschiedet. Anton Schneider konnte auf 43 Berufsjahre, davon 38 Jahre als Schulleiter in Elchingen, zurückblicken, wodurch er die Schulpolitik in diesem Ort außerordentlich geprägt hat. Die rund 100 Grundschüler verabschiedeten sich mit einer „Weltreise“ rund um den Globus, bestehend aus internationalen Grüßen, Tänzen und Liedern von ihrem Schulleiter. Schulamtsdirektorin Ursula Stock skizzierte das Lebenswerk von Anton Schneider, der seit 1991 auch geschäftsführender Schulleiter der Neresheimer Grundschulen war.

Bürgermeister Dannemann bezeichnete den scheidenden Schulleiter als Persönlichkeit mit „Herz und Verstand“. Weitere beeindruckende Grußworte kamen von Robert Walke für alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, von Schuldekan Helmut G. Bertling, Elternbeiratsvorsitzendem Peter Tesche, von Walter Schätzle, dem Schulleiterkollegen aus Ohmenheim, sowie von Wolfram Porzelius für das Lehrerkollegium. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Bambini-Orchester unter der Leitung von Normand DesChênes.

Nachfolger von Anton Schneider ist seit 01.08.2008 Gero Schips, der bislang die Grundschule Aufhausen-Unterriffingen leitete. Offiziell fand die Amtseinsetzung am 24.10.2008 durch Schulamtsdirektorin Ursula Stock statt. Nach der Eröffnung der Einsetzungsfeier durch die Schüler der Klassen 1 – 4 lobte Bürgermeister Dannemann den bereits bestens vorgenommenen „Stabwechsel“. Weitere Glückwünsche durfte der neue Schulleiter von Schuldekan Helmut G. Bertling, Ortsvorsteher Friedrich Kuch, geschäftsführender Schulleiter Heinz Schmidt, der stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden Manuela Graf sowie von Wolfram Porzelius für das Kollegium entgegennehmen.



Schulamtsdirektorin Ursula Stock hat den Leiter der Grundschule Elchingen, Anton Schneider, in den Ruhestand verabschiedet.



Zahlreiche Gäste sind zur Einsetzungsfeier des neuen Rektors der Grundschule Elchingen, Gero Schips, gekommen. Das Bild zeigt von links: Bürgermeister Gerd Dannemann, Schuldekan Helmut Bertling, Frau Schips, Rektor Gero Schips, Schulamtsdirektorin Ursula Stock, den geschäftsführenden Schulleiter Heinz Schmid, Ortsvorsteher Friedrich Kuch und Pfarrer Adrian Warzecha.

Zweimal die Traumnote 1,0 beim Abitur



Zum dritten Mal fand am Benedikt-Maria-Werkmeister-Gymnasium in Neresheim die Abiturprüfung statt. 29 Schülerinnen und Schüler haben bestanden, zwei schafften die Traumnote 1,0 (Lisa Eifert und Franziska Fauser).

Kindergarten Schweindorf

Am 12.03.2008 fand die mündliche Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart zwischen der ehemals selbstständigen Gemeinde Schweindorf und der Stadt Neresheim wegen der Weiterführung bzw. Schließung des Kindergartens Schweindorf statt. Der Ortschaftsrat Schweindorf hatte gegen den Beschluss des Gemeinderats vom März 2007 zum Ende des Kindergartenjahres 2007/2008 die Halbtageseinrichtung in diesem Stadtteil zu schließen, mit Hinweis auf die Eingemeindungsvereinbarung geklagt. Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass die Stadt Neresheim weiterhin verpflichtet ist, in Schweindorf einen Kindergarten zu betreiben. Das Gericht hielt es zwar für nachvollziehbar, dass Neresheim aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Effizienz die Kinderbetreuung konzentrieren und deshalb weiter umstrukturieren möchte. Dem steht – so das Gericht – jedoch die Eingliederungsvereinbarung aus dem Jahr 1972 entgegen, in der sich Neresheim verpflichtet hat, im ehemaligen Volksschulgebäude in Schweindorf einen Kindergarten einzurichten (was noch 1972 erfolgte) und zu betreiben.

Jahresbericht Musikschule

Im Jahr 2008 wurden die Kooperationen mit den Schulen und Musikvereinen weiter ausgebaut und verstärkt. Mit den jungen Nachwuchsmusikern des Musikvereins Elchingen wurde ab Februar das Bambini-Orchester gegründet, welches bereits nach wenigen Proben erste Auftritte absolvierte.

Sehr positiv entwickelte sich weiter die Kooperation mit der Härtsfeldschule und der Stadtkapelle Neresheim. Als die ersten im Ostalbkreis ermöglichten die drei Partner den Aufbau der ersten JEKI-Klasse (Jedem Kind ein Instrument). Im Anschluss zum Musikprojekt „Musik und Bewegung in der Grundschule“ wurden allen 37 Schülern der 3. Klasse ein Instrument zur Verfügung gestellt, um ihr Talent und Interesse weiter zu

Die Musikschule in Zahlen:

Schüler im Musikschulunterricht:	389
Schüler, die bei Musik und Bewegung in den Grundschulen teilnahmen: (davon nehmen 34 Schüler am Instrumentalunterricht teil)	141
Schüler, die bei dem Projekt JEKI (jedem Kind ein Instrument) (davon nehmen 8 Schüler am Instrumentalunterricht teil)	37
Gesamtzahl der Schüler, die Musikunterricht bekommen:	525
<u>Die Schüler im Unterricht verteilen sich wie folgt:</u>	
Musikgarten, Früherziehung und Blockflöte	130 = 24,8 %
Bläser und Schlagzeug	145 = 27,6 %
Klavier und Keyboard	66 = 12,6 %
Streich- und Zupfinstrumente, Gesang	48 = 9,1 %
Kooperationsprojekt (Schüler, die nicht am Unterricht teilnehmen)	136 = 25,9 %
<u>Die Schüler kommen aus folgenden Wohngemeinden:</u>	
Neresheim	38,8 %
Teilorthe	52,8 %
Dischingen/Auernheim	6,3 %
Andere Gemeinden	2,1 %

Neues Angebot: Ganztagesbetreuung im Kindergarten

Seit 01. September 2008 haben Eltern in Neresheim die Möglichkeit zur Ganztagesbetreuung ihrer Kinder. Im Kath. Kindergarten St. Josef in Neresheim ist es möglich, ab dem 1. Lebensjahr bis zum Besuch der Grundschule, die Einrichtung durchgehend von 6.30 – 16.30 Uhr zu besuchen. Zu Beginn der neuen Betreuungsform in Neresheim haben sich Bürgermeister Dannenmann, Pfarrer Warzecha sowie die Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Frau Judith Durner vor Ort informiert. Die Leiterin des Kindergartens, Frau Grupp, berichtete von einer starken Nachfrage nach dem neuen Angebot. Das Mittagessen wird vom Samariterstift Neresheim geliefert. Durch Umbaumaßnahmen wurde ein Schlafraum eingerichtet, damit Kinder unter 3 Jahren ihren Mittagschlaf machen können. Auch der Toilettenbereich wurde umgestaltet und ein Wickeltisch eingebaut. Im Außenbereich ist nun eine Zuwegung mit dem Kinderwagen möglich.



Bürgermeister Dannenmann und Pfarrer Warzecha in den neuen Räumen der Ganztagesbetreuung. Im Hintergrund Frau Grupp, Frau Köhl und Frau Durner.

entdecken und entwickeln. Dreimal pro Woche bekommen die Schüler während der regulären Schulzeit Unterricht. Hierfür erhielt die Härtsfeldschule 2008 als beste Schule des Ostalbkreises beim vom Landrat Pavel ausgeschriebenen Wettbewerb die beste Auszeichnung „Persönlichkeitsentwicklung durch musische Projekte“. Die Musikschule pflegt solide Kooperationen auch mit den Musikvereinen aus Dorfmerkingen, Auernheim, Ederheim und Großkuchen.

Neue Kammermusikensembles wie Geigen- und Horntrio wurden gegründet um dem Bedarf an Musikrahmenprogrammen zusätzlich zu den Klarinetten-, Saxofon- und Querflötenensemble gerecht zu werden. Ein wichtiger Erfolg war der Auftritt des Jugendjazzensembles an den „1. Neresheimer Märchen Tagen“. Die Initiatorin der Märchentage, Frau Carmen Stumpf, konnte 2008 ihr 25. Jubiläum als Querflötenlehrerin feiern.

Adrian Durm, Saxofonschüler von Normand DesChênes, erzielte mit seinem Saxofonquartett „Kexosax“ den 1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert.

Der Förderverein unterstützte weiterhin das Projekt „Musik und Bewegung in der Grundschule“ mit 2.900 € und spendete anlässlich ihres 10. Jubiläums 12.500 €. Somit hat der Förderverein der Musikschule Neresheim in ihrem 10-jährigen Bestehen über 100.000 € an die Musikschule gespendet.



Das „JEKI-Orchester“ bei seinem 1. Auftritt.

Reges Vereinsleben

Auch 2008 war wiederum ein Jahr großer Vereinsjubiläen: 100 Jahre Musikverein Elchingen, 125 Jahre Sängerkranz Ohmenheim, 50 Jahre Kleintierzuchtverein Neresheim und 40 Jahre Vogelfreunde Neresheim (siehe extra Bericht). Ebenfalls 40 Jahre alt wurde der Kegelerverein „Gut Holz“ in Schweindorf. Der Verein zählt 114 Mitglieder und ist damit der größte Verein in diesem Stadtteil. Auf das 10-jährige Jubiläum durfte der Förderverein der Musikschule Mitte des Jahres zurückblicken. Aus diesem Anlass wurde die bisherige Spendensumme von 90.000 € auf 100.000 € aufgestockt.

Die zahlreichen Feste und Feierlichkeiten wurden bereits am 11.01. mit dem 6. großen Nachturnzug der Faschingsfreunde Köisingen eröffnet. Über 40 Gruppen mit 2.000 Hästrägern bildeten einen bunten Narrenumzug. Bereits Anfang Februar folgten mit dem Hexengericht, dem Rathaussturm und dem Fastnachtsumzug die närrischen Höhepunkte in Neresheim. Mit über 100 Gruppen konnte dabei eine Rekordbeteiligung am Umzug bezeichnet werden.

Für große sportliche Erfolge wurden Ende April 198 Personen bei der Sportlehrerung mit der Sportplakette und Urkunde ausgezeichnet. Auch im Jahr 2008 konnten wieder Meisterehren errungen werden. So konnte die Fußball A-Jugend des SV Neresheim die Bezirkshallenmeisterschaft erringen und die C-Jugend desselben Vereins die Kreisstaffelmeisterschaft ohne Punktverlust feiern.



Die C-Fußball-Jugend des SV Neresheim wurde ohne Punktverlust Meister.

Ebenfalls ungeschlagen blieben die E-Junioren des Köisinger SC und wurden damit Meister in der Kreisstaffel. Schließlich waren auch die F-Jugendlichen des SV Elchingen erfolgreich (Meister in der Quali-Staffel) und die F-Jugend-Fußballer des SVN durften sich über den Einzug in die Hallenendrunde des Bezirks Kocher-Rems freuen (9. von 180 teilnehmenden Mannschaften). Stadtpokalsieger wurde in diesem Jahr der SC Köisingen. Andere Sportarten standen den Fußballern jedoch kaum nach. So konnte der Schützenverein „Hubertus“ Köisingen über den erstmals in der Vereinsgeschichte erreichten Aufstieg in die Gau-Oberliga freuen. Außerdem sicherte sich die 2. Mannschaft die Meisterschaft in der C-Klasse. Stephan Rupp von der Schützenabteilung des RV Ohmenheim



Die 1. Mannschaft des Schützenvereins Köisingen stieg in die Gauoberliga auf.

wurde Bezirksschützenkönig und Ann-Kathrin Kahn gelang es, erstmals in der fast 50-jährigen Vereinsgeschichte des Schützenvereins „Hubertus“ aus Köisingen, die Gau-Königswürde nach Köisingen zu holen.

Herausragend auch die Leistungen der Rollkunstläuferinnen. Die für den RSV Nattheim startenden Neresheimerinnen Isabell Schlenker und Melanie Mailänder wurden in Bad Friedrichshall Deutsche Meisterinnen und Lisa Mailänder und Johanna Lehnert gewannen 2-mal Bronze. Bereits im Februar konnten Lisa Mailänder und Johanna Lehnert bei den Deutschen Meisterschaften der Showgruppen in Wolfsburg ebenfalls den 3. Platz erreichen.



Große Erfolge gab es für Lisa Mailänder, Isabel Schlenker, Melanie Mailänder und Johanna Lehnert im Rollkunstlauf (v. l. n. r.).

Die Jungen-U18 der Tischtennisabteilung des SV Neresheim konnten 2008 erfolgreich ihren im Vorjahr errungenen Titel als Bezirkspokalsieger verteidigen. Erfreulich, dass die 2. Mannschaft den 3. Platz belegen konnte.

Über eine doppelte Meisterschaft freute sich der Kegelerclub Elchingen. Die 2. Herren-Mannschaft stieg damit in die A-Klasse und die 3. Herren-Mannschaft in die B-Klasse auf.



Die 2. Herrenmannschaft des KC Elchingen stieg in die A-Klasse auf.

Die Schweindorfer Rotkreuzgruppe schaffte erneut den DRK-Kreis- und DRK-Bereichsentscheid und qualifizierte sich für den Landesentscheid. Obwohl krankheitsbedingt geschwächt, konnte man in Biberach den hervorgehenden dritten Rang erreichen.

Eine hohe Auszeichnung erfuhr auch Angela Borkhart aus Neresheim, die sich mit ihrem Deutschen Schäferhund Sundance Arabrab für die Weltmeisterschaften in der Hundedressur in Stockholm qualifizieren konnte.

Dem Trainer der Judokas des SV Elchingen, Hugo Reuter wurde der 5. Dan des Ju-Jitsu und der Großmeisterehrentitel Renshi verliehen.

Auszeichnungen gab es auch für den Bienenzuchtverein Neresheim. Bei der Honigprämierung des Landesverbands Württembergischer Imker konnte das Klostergut Neresheim einen 1. Preis und die Imker Ewald Grubauer aus Neresheim und Manfred Kornmann aus Schweindorf jeweils einen 2. Preis erzielen.

Das kulturelle Vereinsleben war wiederum über das Jahr von zahlreichen Konzerten, Auftritten und Vorführungen gekennzeichnet. Neben den



Einen musikalischen Hörgenuss bot die Stadtkapelle Neresheim beim Kirchenkonzert am 25.05.2008.

traditionellen Konzerten der Musikkapellen und Gesangvereine sind das 10. Kirchenkonzert des Fördervereins Musikschule und der erstmalige Auftritt der Jugendkapelle des Musikvereins Köisingen beim Herbstkonzert besonders hervorzuheben. Auch im Bereich „Feste und Feiern“ gab es in diesem Jahr verschiedene Jubiläen. Die Liedertafel Elchingen beging zum 20. Mal das Stadelfest und der Musikverein Elchingen präsentierte unter dem Titel „Faszination Blasmusik und Wein“ bereits das 30. Traditionelle Weinfest. Ein kleines Jubiläum gab es auch mit der 5. Neresheimer Mostprobe des Naturschutzbundes. Hervorzuheben ist auch das vom DRK/JRK Elchingen bereits zum 20. Mal veranstaltete Zeltlager auf dem Zeltplatz Karlsbrunnen bei Trugenhofen. Das Waldfest in Schweindorf und das Stiftsfest in Neresheim waren neben vielen anderen Vereins- und Gartenfesten wieder Anziehungspunkte für das gesamte Härtsfeld und darüberhinaus. Auch Veranstaltungen, wie der 6. Fitness- und Gesundheitstag des SV Elchingen oder die Bezirksrindviehschau des Zuchtvereins Neresheim wurden stark besucht. Helmut Ledl vom Liederkranz Neresheim wurde für „60 Jahre Singen“ ausgezeichnet und Josef Botschek ist genau so lange im Kirchenchor Elchingen aktiv.



Die Jugendkapelle des Musikvereins Köisingen trat dieses Jahr erstmals öffentlich auf.

Hervorzuheben ist das 10. Marktplatzfest unter dem Motto „So klingt's und singt's im Dorf“ des Soldaten- und Heimatvereins Dorfmerkingen. Mehrere Musikkapellen und Bands sorgten neben dem traditionellen „Hammellauf“ für beste Unterhaltung. (Der Reingewinn von 3.710 € wurde dem Musikverein für den Bau des Musik- und Bürgersaals gespendet.) Das Richtfest für diesen Anbau an die Turn- und Festhalle in Dorfmerkingen konnten die Original Härtsfelder Musikanten im Juli feiern.



Voll belegt waren die Plätze beim 10. Marktplatzfest in Dorfmerkingen.

Vorstandswechsel gab es beim Liederkranz Stetten, bei dem Dietmar Mettenleiter seinen Vorgänger Klaus Wilhelm als 1. Vorsitzender ablöste. Beim SF Dorfmerkingen hat nach 17 Jahren äußerst erfolgreicher Vereinsarbeit Josef Schill sein Amt des 1. Vorsitzenden an Thomas Wieser übergeben und dem Soldaten- und Heimatverein Dorfmerkingen steht künftig statt Paul Grundler als Vereinsvorsitzender Heinz Göllinger voran. Beim Landfrauenbezirk Härtsfeld wechselte der Vorsitz von Elke Schröppel (Schweindorf) zu Theresia Brenner (Hohenlohe). Bei der Freiv. Feuerwehr Dorfmerkingen übergab der langjährige Abt. Kommandant Peter Winkler das Zepter an Harald Walter. Auch einen neuen Verein gibt es in Neresheim: The „Dead Man's Hand“ Texas Hold'em Poker Club.

Die vielen Fördervereine der Gesamtstadt haben 2008 durch ihre Spenden wiederum zahlreiche Vereine unterstützt. Zu erwähnen sind auch die Spenden von zwei Frühdefibrillatoren gegen den Herztod: von den Köisinger Vereinen und dem DRK Schweindorf für die Ortschaft Köisingen und vom DLRG für das Freibad und Hallenbad.



Im Rahmen der „Woche der europäischen Geoparks“ veranstaltete die Wetterwarte Ostalb zusammen mit dem NABU Härtsfeld eine geführte Radtour über das Härtsfeld unter dem Thema: „Durch das eiszeitliche Uregautal bis zur Quelle“, an der 30 Personen teilnahmen.

Personen, Personen, Personen, Personen

- Im Rahmen der Musikschultage wurde Carmen Stumpf für ihre 25-jährige Tätigkeit als Musikschullehrerin geehrt.
- Zum 1.2.2008 wurde Joachim Tress offiziell zum neuen 1. Konrektor der Härtsfeldschule bestellt.
- Der frühere Bürgermeister (von 1953-1967) der damals eigenständigen Gemeinde Dorfmerkingen, August Blumberger, ist am 5.3.2008 verstorben.
- Der Seniorchef der Fa. Bruno Weisser, Paul Bantle, verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 17.4.2008.
- Die Fa. Weisser Spulenkörper konnte im Rahmen einer Feier Horst Eggstein für 50-jährige und Hermine Kinzler für 40-jährige Betriebszugehörigkeit ehren.
- Pater Benedikt OSB (Heinrich Wilhem) feierte am 26.6.2008 seinen 80.Geburtstag.
- Nach 40-jähriger Dienstzeit wurde die Verwaltungsangestellte Elisabeth Rupp (Ortschaftsverwaltungen Elchingen und Dorfmerkingen) zum Ende des Jahres in den Ruhestand verabschiedet

Personen, Personen, Personen, Personen

100 Jahre Musikverein Elchingen mit Kreismusikfest

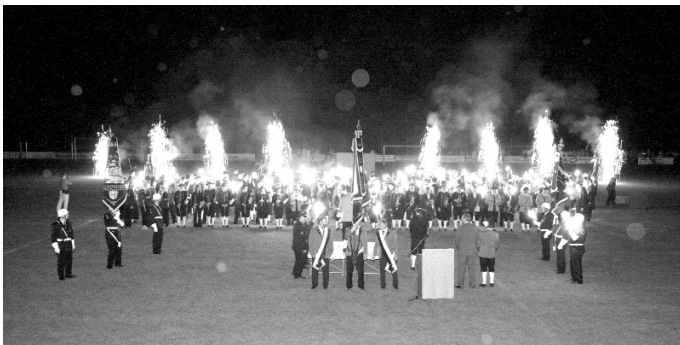
Auftakt der verschiedenen Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des Musikvereins Elchingen war am 19.04.2008 die Weihe der neu beschafften Vereinsfahne in der St.-Otmar-Kirche und der anschließende Festakt in der Turn- und Festhalle. In zahlreichen Grußworten wurde die bedeutende Stellung des Vereins in der Dorfgemeinschaft, der Stadt Neresheim und weit über das Härtsfeld hinaus hervorgehoben.

Höhepunkt des Jubiläums war dann das Wochenende vom 30.05. bis 01.06.2008, an dem gleichzeitig das Kreismusikfest in Elchingen stattfand. Bereits am Freitagabend begeisterte die „Kleine Tierschau“ und am Samstag sorgten die „Südtiroler Spitzbuam“ für tolle Stimmung im Festzelt. Am Sonntag folgte nach dem Festgottesdienst mit der Patenkapelle Wattenberg aus Tirol der unvergessliche Auftritt von 2500 Musikern mit dem Massenor auf dem Dorfplatz. Bei strahlendem Sonnenschein schloss sich der Große Festumzug mit 70 Musikvereinen und insgesamt

89 Gruppen an. Außergewöhnlich war auch der Abschluss des Festwochenendes: mit der Stadtkapelle Neresheim, den Original Härtsfelder Musikanten Dorfmerkingen und dem Musikverein intonierten gleich drei Musikkapellen den „Großen Zapfenstreich“ auf dem Elchinger Sportgelände. Eine besondere Stimmung kam durch die Fackelträger der Gesamtfeuerwehr Neresheim und dem abschließenden Feuerwerk auf.



Auftakt des Jubiläums war die Weihe der neuen Vereinsfahne.



Ein unvergessliches Erlebnis: Der „Große Zapfenstreich“ mit drei Musikkapellen und dem abschließenden Feuerwerk.



Stehende Ovationen beim Einzug des Jubelvereins nach dem Festumzug.



Einer der Höhepunkte des Jubiläums und Kreismusikfests: der Massenor mit 2500 Musikern.

Landesehrendadel für Alfons Mahler

Dem Vorsitzenden des Musikvereins Elchingen, Alfons Mahler, wurde im Rahmen des Festakts zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins eine besondere Ehre zuteil: die Auszeichnung mit der Ehrendnadel des Landes Baden-Württemberg.

Bürgermeister Dannemann betonte in seiner Laudatio, dass Alfons Mahler seit 1952 und somit seit 56 Jahren aktiver Musiker ist. Seit 1979 lenkt er als Vorsitzender die Geschicke des Musikvereins und hat sich in diesen 29 Jahren außerordentliche Verdienste erworben. Besonders stolz dürfte der Vorsitzende auch über den beachtlichen Mitgliederstand mit 411 Personen, davon 101 aktive Musiker, sein.

Anschließend überreichte Bürgermeister Dannemann „in Würdigung langjähriger Verdienste im Ehrenamt“ an Alfons Mahler unter dem Applaus der Festgesellschaft die von Ministerpräsident Günther Oettinger unterzeichnete Verleihungsurkunde und die Ehrendnadel des Landes.



Vorsitzender Alfons Mahler (vierter von links) wurde beim Festakt des Musikvereins Elchingen mit der Landesehrendnadel ausgezeichnet. Auf dem Bild von links: MdL Winfried Mack, Bürgermeister Gerd Dannemann, Fahnenbraut Melanie Kutscherauer, Alfons Mahler, Bernhard Winter, MdL Ulla Haußmann und Ortsvorsteher Frieder Kuch.

125 Jahre Sängerkranz Ohmenheim

Der Sängerkranz Ohmenheim feierte im Jahr 2008 sein 125-jähriges Jubiläum mit einem gelungenen und vielseitigen Programm.

Bereits am 24.05. wurde das Fest mit einem großen Jubiläumskonzert eröffnet. Die 1. Vorsitzende Rose Faußner begrüßte alle Anwesenden und freute sich über die zahlreichen Besucher. Der Sängerkranz Ohmenheim sowie die Gastchöre aus Trochtelfingen und Riffingen zeigten unter großem Beifall ihr sängerisches Können. Auch der Schulchor unter der Leitung von Monika Waldschmidt glänzte mit seinen Aufführungen. Schirmherr Landrat Klaus Pavel und Bürgermeister Gerd Dannenmann lobten die gelungenen Darbietungen der einzelnen Chöre und auch Gau-Vorsitzender Dr. Buschhoff erkannte die hervorragende Organisation des gelungenen Abends.

Am 02. und 03.08. wurde das eigentliche Jubiläumsfest gefeiert. Am Samstagabend lockte die Stimmungsband „Stöpf“ zahlreiche Besucher aus Nah und Fern an. Der Sonntag begann traditionell mit dem Gästesingen, an dem über 30 Gastchöre teilnahmen. Nach dem Mittagstisch im vollen Festzelt leitete Bezirkschormeister Kaspar Grimminger das gemeinsame Singen auf dem Sportplatzgelände ein. Dieser Chor umfasste

ca. 1000 Sängerinnen und Sänger und wurde von den Ohmenheimer Maimusikanten instrumental begleitet. Nach dem folgenden Fahren-einmarsch wurden die Gäste von den Original Härtsfelder Musikanten aus Dorfmerkingen unterhalten. Am Abend folgte die Modenschau der Modehäuser Kiesel und Saturn. Der krönende Abschluss war der große Zapfenstreich der in professioneller Weise von den Härtsfelder Musikanten durchgeführt und mit einem prächtigen Feuerwerk abgeschlossen wurde.



175 Jahre Feuerwehr Köisingen 11. – 13.07.2008

Die Köisinger Feuerwehr besteht seit mindestens 175 Jahren. Vor über 25 Jahren forschten Pater Benedikt Wilhelm vom Kloster Neresheim, der damals auch Seelsorger in Köisingen war und der damalige Rektor der Grundschule Wolfram Kaim in den Kirchenbüchern der Diözese in Rottenburg nach den Ursprüngen des Feuerlöschwesens in Köisingen. Sie stießen bei ihren Nachforschungen auf das Jahr 1833, damals kaufte die Gemeinde Köisingen bei der Glockengießerei Klein in Nördlingen um 150 Gulden eine tragbare Handdruckspritze mit Schlauch. Dieses Ereignis nahm die Feuerwehrabteilung zum Anlass, um im Jahr 1983 das 150-jährige Bestehen verbunden mit einer Fahnenweihe zu feiern. Mittlerweile ist schon wieder ein Vierteljahrhundert ins Land gezogen und 2008 blickten die 28 Köisinger Feuerwehrmänner mit ihrem Abteilungskommandanten Alwin Bruckstaller auf eine 175-jährige Tradition zurück. Darum wurde in Köisingen vom Freitag, 11.07. bis Sonntag, 13.07.2008 Jubiläum gefeiert.

Das Fest begann am Freitag mit einer Karibischen Sommernachtsparty mit DJ Diabolo. Am Samstag spielten, nach dem Bieranstich durch den Schirmherrn Bürgermeister Gerd Dannenmann, „Die flotten Härtsfelder“ böhmische und egerländer Blasmusik. Abgerundet wurde der Abend durch Aufführungen der Tanzgruppe Köisingen und Späßen des bekannten Alleinunterhalters „Mecki“ aus Bad Wurzach. Zum Festgottesdienst am Sonntag, 13.07.2008, der von Herrn Diakon Friedrich Kampmann

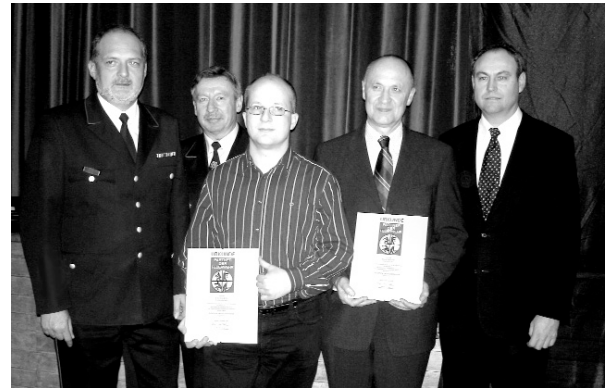
zelebriert wurde, waren Landrat Klaus Pavel, die Landtagsabgeordneten Ulla Hausmann und Winfried Mack sowie der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Ostalb Klaus Kurz anwesend. Beim anschließenden Frühschoppen im Festzelt gratulierten alle bei ihrem Grußwort der Feuerwehr zu ihrem Jubiläum und zum gelungenen Fest. Nach dem Mittagessen wurde das Kinderfest mit einem Umzug des Kindergartens „St. Anna“, der Grundschule Köisingen sowie den örtlichen Vereinen gefeiert. Eine Ausstellung von Feuerwehrfahrzeugen und Geräten unter dem Motto „Feuerwehr gestern und heute“ fand parallel vor dem Feuerwehrgerätehaus statt. Zum Festausklang spielten die „Original Härtsfelder Musikanten“, die zum Abschluss des Festes, am „Großen Zapfenstreich“ auf dem Oskar Mayer Platz von den Frauen und Männern der Gesamtfeuerwehr Neresheim als Fackelträger unterstützt wurden.



„Partner der Feuerwehr“

Die Firma Bruno Weisser GmbH Co. KG und die Firma Seelig + Co., Feinblechbau GmbH wurden anlässlich der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr durch den Verbandsvorsitzenden Klaus Kurz und Bürgermeister Gerd Dannenmann mit der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ besonders geehrt. Der Bürgermeister betonte, dass mit dieser Auszeichnung durch den Deutschen Feuerwehrverband diejenigen Arbeitgeber besonders hervorgehoben werden sollen, die in ihrem Betrieb mehrere ehrenamtliche Feuerwehrangehörige beschäftigen und im Einsatzfall freistellen.

*Nach der Auszeichnung
(v. l. n. r.): Klaus Kurz, Gerhard Hügler, Thomas Seelig,
Francois Reure, Bürgermeister Gerd Dannenmann.*



Sportlerehrung

Seit 1992 werden in Neresheim erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler geehrt.

Im Jahr 2008 waren es 198, die im vergangenen Jahr erfolgreich waren und mit Sportplakette und Urkunde ausgezeichnet werden konnten. In seinem Grußwort sagte Bürgermeister Dannenmann, dass mit dieser Ehrung der hohe Stellenwert des Sports unterstrichen werde und sie

zeige zugleich die Vielschichtigkeit der Sportmöglichkeiten in der Stadt. Der Dank des Bürgermeisters galt sowohl den erfolgreichen Sportlern als auch allen auf dem Gebiet des Sports Engagierten.

Die Vorsitzende des Sportvereins Neresheim, Frau Pehl-Wörle dankte namens der Sportvereine der Stadt für die Ehrung der Sportler. Die Veranstaltung wurde von dem Jugend-Jazz-Ensemble der Musikschule Neresheim unter der Leitung von Musikschulleiter Normand Des Chênes umrahmt.



Kleintierzuchtverein feierte sein 50-jähriges Jubiläum

Im Vereinsheim bei der Zuchtanlage auf dem Gewinn „Stützelbuck“ zwischen Neresheim und Stetten feierte der Kleintierzuchtverein Neresheim und Umgebung am 06. und 07.09.2008 das 50-jährige Vereinsjubiläum. Damit verbunden war die Durchführung der Kreisjungtierschau der Kaninchen. Vereinsvorsitzender Wolfgang Strecker hob besonders den Bau des Vereinsheims im Jahr 2000 bei der bereits einige Jahre zuvor errichteten Zuchtanlage mit 6 Kleintierzuchtstallungen hervor.



Bei der Jubiläumsveranstaltung wurden zahlreiche Vereinsmitglieder geehrt.

40 Jahre Vogelfreunde Neresheim

Mit einer großen Jubiläumsschau in der Härtsfeldhalle feierten die Vogelfreunde Neresheim vom 3. – 5.10.2008 ihr 40-jähriges Bestehen. Über 250 gefiederte Schönheiten – insgesamt 40 verschiedene Vogelarten – konnten bestaunt werden. Vorsitzender Rainer Günter und die Vogelzüchter freuten sich über den überaus guten Besuch der Schau.



v. l. n. r.: 1. Bürgermeister Erhard Friegel (Holzheim), Vereinsvorstand Rainer Günter und Bürgermeister Gerd Dannenmann.

14. Neresheimer Stadtfest mit historischem Flair

Bei bestem Festwetter fand in der Innenstadt von Neresheim am 28. und 29.06.2008 das 14. Neresheimer Stadtfest mit historischem Flair statt. Es war wiederum eine rundum gelungene Veranstaltung, die in einer äußerst fröhlichen Atmosphäre verlaufen ist. Eine Besonderheit in diesem Jahr waren die verschiedenen Lagerleben, die ein besonderes Flair in die Altstadt brachten.

Auch in diesem Jahr sind zum Stadtfest wieder zahlreiche Freunde aus den Partnerstädten Bagnacavallo und Aix-en-Othe angereist. Durch die Mitwirkung verschiedener Gruppen aus den Partnerstädten war der internationale Abend auf dem Marienplatz ein besonderes „Highlight“. Bestens besucht war auch der eindrucksvolle ökumenische Gottesdienst am Sonntagvormittag mit Pfarrer Schultz und Pfarrer Schray sowie der Stadtkapelle und dem Gospelchor aus Bagnacavallo. Neben dem Geschehen auf dem Marienplatz, der Hauptstraße und den Seitengassen, fanden auch die Sonderfahrten der Härtsfeld-Museumsbahn, die hochinteressante Sonderausstellung „Ansichten, Postkarten und Briefmarken aus dem alten Oberamt“ sowie der verkaufsoffene Sonntag des Handels- und Gewerbevereins viel Beachtung.

Zum Abschluss des Stadtfestes konnte beim Endspiel der Fußball-Europameisterschaft auf einer Großleinwand in der Tiefgarage mitgefiebert werden.



Gekonnt zapfte Bürgermeister Dannenmann das 1. Fass Bier zum Auftakt des Stadtfestes an.



Farbenprächtig waren die Neresheimer Landsknechte anzusehen.



Viel „Prominenz“ kam zur Eröffnung des Stadtfests nach Neresheim.



Die Gruppe „Tandaradei“ erfreute mit Musik aus vergangenen Jahrhunderten.



Stadtpfarrer Schultz und Pfarrer Schray beim Ökumenischen Gottesdienst. Im Hintergrund der Gospelchor aus Bagnacavallo.



Viele Kinder bereicherten den historischen Festumzug.



Mit Blick auf die Europameisterschaft und die Neresheimer Partnerstädte grüßten die Grundschüler mit ihren Fähnchen.

1. Neresheimer Lichternacht mit Kneipenfest

Eine ausgelassene Stimmung in vollen Kneipen und Party pur waren der Erfolg für die Organisation der 1. Neresheimer Lichternacht mit Kneipenfest am 25.10.2008. Als Veranstalter hat der Förderverein Musikschule Neresheim zusammen mit den Neresheimer Gastwirten in der Altstadt an 10 verschiedenen Plätzen Musikgruppen organisiert, die für beste Unterhaltung der ca. 1500 Besucher sorgten. Unterschiedlichste Musikstile wie Tanzmusik, Hard Rock, Rhythm & Blues waren dabei aus allen Ecken zu hören und sorgten somit für Unterhaltung für alle Generationen und Musikliebhaber. Auch das Jugendjazzensemble der Musikschule Neresheim spielte im Foyer des Rathauses auf. Ab Mitternacht gabs zum Ausklang in der Tiefgarage Musik mit DJ Stefan. Damit die Gäste unbeschwert von Lokal zu Lokal ziehen konnten, wurde die Innenstadt zur autofreien Zone erklärt. Dort leuchteten 5 Lichtersäulen, die mit ihren 150 Strahlern eine besondere Stimmung erzeugten. Den Organisatoren, neben Xaver Weber als Vorsitzender des Fördervereins und Musikschulleiter Normand DesChênes, waren dies Marie-Luise Neuhauser, Christine Wörle und Dieter Stickel, wurde für die 1. Neresheimer Lichternacht mit Kneipenfest höchstes Lob gezollt.



Radfahrer aus Bagnacavallo

Aus Anlass des Neresheimer Stadtfestes radelten die vier italienischen Radfahrer Paolo Ruffini, Gianni Mazzari, Paolo Tassinari und Silvano Zannoni innerhalb 1 Woche von Bagnacavallo nach Neresheim.

Hans Linse, Josef Kehrlle und Fritz Koppenstein haben die italienischen Freunde ab Füssen mit dem Rad begleitet.

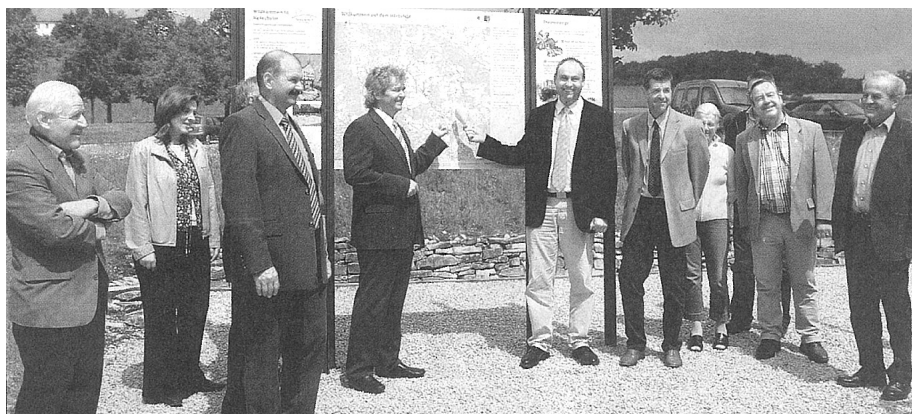


Info-Tafeln für „Grüner Pfad Härtsfeld“

Auf dem Bahnsteig der Härtsfeld-Museumsbahn beim Bahnhof wurde eine Info- bzw. Übersichtstafel zur besseren Erkundung und kennen lernen des kreisübergreifenden Radwegs „Grüner Pfad Härtsfeld“ aufgestellt.

Die erste der vorgesehenen 17 Tafeln, die über touristische Sehenswürdigkeiten und Angebote Neresheims unterrichtet, z. B. über die Benediktiner-Abtei und die Geschichte der Härtsfeldbahn, wurde am 20.05.2008 im Rahmen einer Verbandssitzung des Touristik-Verbands „Gastliches Härtsfeld“ ihrer Bestimmung übergeben.

Verbandsgeschäftsführer Bürgermeister Gerd Dannenmann und Verbandsvorsitzender Norbert Bereska, Nattheim, dankten insbesondere Stadtbaumeister Weber und Frau Reiger vom Touristikbüro für die intensiven Vorarbeiten. Darüber hinaus galt der Dank den zahlreichen Ehrenamtlichen, die wertvolle Mitarbeit leisteten.



17. Rieser Kulturtage 2008

Vom 12.04. – 10.05.2008 fanden die 17. Rieser Kulturtage statt. Mit Vorträgen, Kunstausstellungen und verschiedenen Musikaufführungen und Konzerten fanden auch 7 Veranstaltungen in Neresheim, das seit 1999 Mitglied der Kulturtage ist, statt.

Voll besetzt war der große Sitzungssaal des Rathauses beim Vortrag von Holger Fedyna zum Thema „Vom klösterlichen praedium zur oettingen-wallersteinischen Amtsstadt“.



Das Härtsfeldmuseum im Jahr 2008

Auch nach dem Rekordjahr 2007 mit der Alamannenausstellung organisierten die Museumsfreunde eine Reihe von Aktionen, die als Ergänzung zur sonntäglichen Öffnungszeit eine Vielzahl von historisch-volkskundlich Interessierten anlockte.

Den Veranstaltungsreigen eröffnete im April Museumsleiter Holger Fedyna mit einem Vortrag zur Entwicklung der oettingen-wallersteinischen Amtsstadt Neresheim im Rahmen der Rieser Kulturtage. Eine rege Beteiligung konnte auch der Jahresausflug nach Pottenstein/Fränkische Schweiz verbuchen. Fachkundig und humorvoll führte Willi Brütting die gesellige Runde durch seine Heimat. Traditionell beteiligte sich das Museum am Stadtfest mit einer Ausstellung. Dieses Jahr boten zeitgenössische Postkarten Einblicke in die Zeit des alten Oberamtes Neresheim. Die Sammlung wurde zusammengestellt von Helmut Feichtenbeiner mit Unterstützung seiner Briefmarkenfreunde.

Eine kindgerechte Stadtführung samt Museumspiel stand beim diesjährigen Ferienspaß auf der Tagesordnung. Im Oktober referierte schließlich der fürstlich wallersteinische Archivar Hartmut Steger über die Botschaftsreise des oettingischen Grafen Wolfgang, in dessen Begleitung sich der Neresheimer Abt Simpert Niggel befand.

Den Abschluss der Veranstaltungen bildete die Beteiligung am Neresheimer Weihnachtsmarkt: Filigranes handwerkliches Können vom Feinsten präsentierten die Neresheimer Klöpplerinnen dabei den zahlreichen Besuchern in den warmen Räumen des Museums. Daneben verbreiteten Kolpingjugend, die Krippenfiguren der Firma Wörner und der Nikolaus weihnachtliche Stimmung im Haus.

Neben der Organisation von Veranstaltungen wurde die Sammlung des Hauses erweitert. Insbesondere die großzügige Spende von Herrn Wolke ist hierbei zu erwähnen. Er vermachte seine selbst gefertigten Puppenstuben dem Härtsfeldmuseum. Allen Spendern und Leihgebern gilt es für ihre Unterstützung zu danken. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung unseres Kulturerbes.

Die Besuchszahlen im Jahr 2008 erreichten mit 1049 Besuchern ein ordentliches Niveau, verdeutlichen aber signifikant den Trend weg vom sonntäglichen Museumsgang hin zum Besuch von Sonderveranstaltungen.



Archivar Hartmut Steger (2. v. r.) sprach über die Botschaftsreise nach Konstantinopel.



Die Neresheimer Klöpplerinnen zeigten im Museum ihre Kunstfertigkeit.

Erfolgreiche „1. Neresheimer Märchentage“

Auf Initiative von Bürgermeister Dannemann fanden vom 07. – 09.11.2008 die „1. Neresheimer Märchentage“ statt und dies mit überwältigendem Erfolg. Bereits zum Auftakt der Märchentage am Freitagabend konnten die beiden Märchenerzählerinnen Carmen Stumpf und Ute Hommel von der Erzählgemeinschaft Ostalb zahlreiche Zuhörer im Matheuß-Palm-Saal des Rathauses begrüßen. Die jungen Musiker des Jugendjazzensembles unter der Leitung von Normand DesChênes umrahmten die Märchen gekonnt.

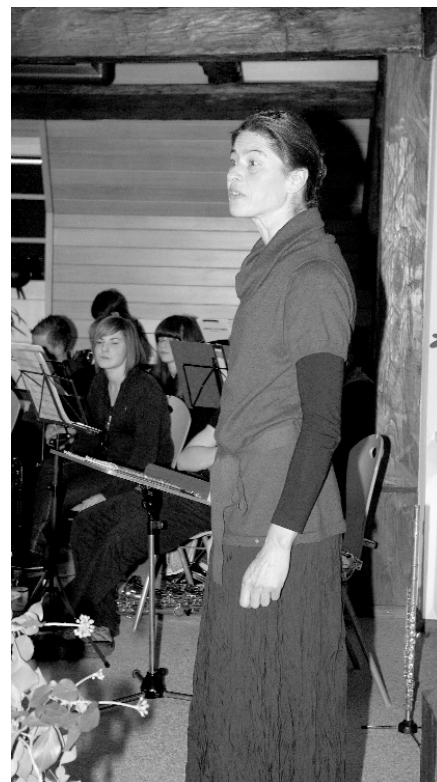
84 Kinder (!!) kamen am Samstagnachmittag in die „Alte Schule“ in der Stadtmitte zum Märchenachmittag. Dort hatte der Treffpunkt „F“ äußerst phantasievoll und mit viel Liebe zum Detail eine wunderschöne Märchenlandschaft geschaffen.

Schließlich folgte am Sonntagmorgen mit einer Matinee im Rathaus der Abschluss der Märchentage. Vor „vollem Haus“ trugen die Erzählerinnen ihre Lieblingsmärchen vor. Dazwischen waren mehrere Ensembles der Musikschule Neresheim zu hören.

Zum Schluss der „1. Neresheimer Märchentage“ waren sich alle – ob Organisatoren, Erzählerinnen oder die kleinen und großen Besucher – einig, es waren tolle Veranstaltungen und man hofft auf eine Fortsetzung.



Carmen Stumpf, Gründungsmitglied der Erzählgemeinschaft Ostalb „Märchenbrunnen“ bei ihrem Märchenvortrag im Matheuß-Palm-Saal.



Ute Hommel und Carmen Stumpf, die beiden Hauptorganisatoren der Märchentage, hatten beim Märchenachmittag aufmerksame Zuhörer.

1. Neresheimer Ausbildungsmesse

Auf Initiative der Kolpingsfamilie fand in Zusammenarbeit mit der Stadt Neresheim, der Härtsfeldschule sowie dem Werkmeister-Gymnasium erstmals eine Ausbildungs- und Berufsmesse in der Härtsfeldhalle statt. Am Samstag, 16.02.2008 konnten sich interessierte Jugendliche in der Zeit von 9 bis 15 Uhr über die verschiedensten Berufsbilder informieren sowie über mögliche Ausbildungsplätze.

Dabei standen Firmen und Einrichtungen aus Neresheim sowie der gesamten Region den Bewerbern zur Verfügung.

Im Rahmen einer Bewerbungswerkstatt wurden Workshops zu den Themen Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräche sowie Persönlichkeitsentwicklung angeboten, die nicht nur von den Schülern rege besucht wurden.



Viele partnerschaftliche Begegnungen

Bereits im Februar erlebten 24 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 der Härtsfeldschule die tirolerische Gastfreundschaft in der Partnergemeinde Steinach am Brenner. Die Skitage an der Berger Alm wurden bereits zum 10. Mal durchgeführt.

Bereits 20 Jahre besteht der Schüleraustausch zwischen Neresheim und der Partnerstadt Aix-en-Othe in Champagne. So weilten auch in diesem Jahr Ende April 35 Schüler der Härtsfeldschule eine Woche in der Partnergemeinde, um neben dem französischen Schulalltag auch die Sehenswürdigkeiten und als Höhepunkt die Weltmetropole Paris zu besichtigen.

Aus Bagnacavallo waren über die Fastnachtszeit wieder 29 italienische Gäste in Neresheim und wirkten u. a. auch beim Umzug mit.

Nach dem Besuch der italienischen Schülergruppe Mitte April in Neresheim, erfolgte Anfang Mai der Gegenbesuch von 44 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Härtsfeldschule. Beim Empfang auf dem Rathaus betonte Bürgermeisterin Laura Rossi die sehr guten Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten Bagnacavallo und Neresheim.

Wie alljährlich war das historische Stadtfest in Neresheim wieder ein willkommener Anlass, sich mit den Partnerstädten zu treffen. 96 italienische und 50 französische Gäste folgten der Einladung und wurden Dank der guten Organisation durch den Städtepartnerschaftsverein bestens betreut. Das Eintreffen einer Fahrradgruppe aus Bagnacavallo wurde besonders gefeiert (siehe extra Bericht).

Vertieft wurden auch die freundschaftlichen Bande zwischen dem Benedikt Maria Werkmeister Gymnasium und dem College Colbert Reims.



20 Jahre besteht der Schüleraustausch mit Aix-en-Othe; hier die Schüler vor dem Collège d'Othe et Vanue.

Nachdem die Gymnasiasten der Klasse 9 im Mai die französische Stadt besuchten, erfolgte Mitte Oktober der Gegenbesuch der französischen Schüler.

Ein weiterer Glanzpunkt der partnerschaftlichen Beziehungen war das St. Michele-Fest in Bagnacavallo. Der Musikverein Auernheim vertrat das Härtsfeld musikalisch und begeisterte bei seinen Auftritten. Auch die Kunstaussstellung der Elchinger Künstlerin Margarete Kinzel fand viel Beachtung. Herausragend war die Weihe einer neuen Glocke für die Kirche in St. Potito (Teilort von Bagnacavallo), die durch Spenden aus Neresheim finanziert wurde. Die Glocke enthält deshalb auch die Inschrift: „Gestiftet von den Bürgern aus Neresheim“. Bei der Weihe äußerte Diakon Dieck den Wunsch, dass die Glocke im Segen Gottes und zum Gedenken an Frieden und Freundschaft läuten möge.

Außerhalb der offiziellen Partnerschaften gibt es auch weitere freundschaftliche Beziehungen in das europäische Ausland, so verbrachten eine große Gruppe aus Dehlingen (Härtsfeld) 2 wunderschöne Tage im Dehlinger Elsass.



Strahlendes Wetter bei der Skifreizeit in Steinach, Tirol.



Diakon Herbert Dieck (Mitte) übergab im Beisein des Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Gerhard Lang (rechts) die Dankurkunde aus Bagnacavallo an Bürgermeister Dannemann.

Weiterbau der Härtsfeld-Museumsbahn



Die Museumsbahn wird bis Iggenhausen ausgebaut.

Das 23. Vereinsjahr war für die Härtsfeld-Museumbahn ein sehr erfolgreiches Jahr.

Mit an der vordersten Stelle galten die Interessen der Weiterführung der Strecke von der Sägmühle bis Iggenhausen. Das Gleisbauunternehmen Leonhard Weiss, Crailsheim, hat vom 17.03. bis 20.06.2008 ca. 850 Meter Baugleis verlegt. Dabei waren der Bahnübergang bei der Sägmühle und 2 Radübergänge herzustellen. Die Aktiven des HMB haben für diese Aktion 47 Gleisjoche unterschiedlicher Länge hergestellt. 284.000,- € hat der HMB für diese Weiterführung der Strecke bis Iggenhausen investiert.

Die „Schättere“ war an 14 Regelbetriebstagen im Einsatz. Dabei wurden 98 Regelfahrten von Neresheim bis zur derzeitigen Endstation Sägmühle und 27 Sonderfahrten durchgeführt. Runde 7.000 Personen wurden befördert.

Viel Sanierungsarbeiten wurden am Lokschuppen in Neresheim und am Bahnhof Dischingen durchgeführt. Das Härtsfeldbahn-Museum war an 16 Tagen geöffnet, es waren 1.010 Besucher.

2008 – Ein Jahr der Ausstellungen

Im Jahr 2008 gab es viele Termine, in denen im Rathaus, im Fachkrankenhaus Neresheim oder bei verschiedenen Veranstaltungen Ausstellungen zu sehen waren. Bereits im Januar überraschte der Abitursjahrgang 2008 des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums mit Werken zu den Schwerpunkten des Abiturs 2008. Insgesamt waren es über 100 Kunstwerke von Architekturdarstellungen, Fotografien, Zeichnungen bis zu Selbstportraits.

Während des gesamten Frühjahrs waren im Fachkrankenhaus Bilder der Stuttgarter Künstlerin Petra Seibert zu sehen.

Eine ganz besondere Kunstaussstellung bot der in Wallerstein lebende Künstler und Pfarrer i. R. Nikolaus Stark vom 17.04. – 12.05.2008 in der Adalbert-Seifriz-Halle des Rathauses. Neben einer Vielfalt von Blumenbildern und beeindruckenden Naturerlebnissen fanden auch die biblischen Darstellungen viel Beachtung.

Wunderschöne Aquarelle, darunter auch neueste Werke von Neresheim und dem Härtsfeld, zeigte vom 25.09. – 19.10.2008 die Schwäbisch Gmünder Künstlerin Ulrike Wahl im Rathausfoyer. Sie schärfte dabei den Blick für die Schönheit der Natur.

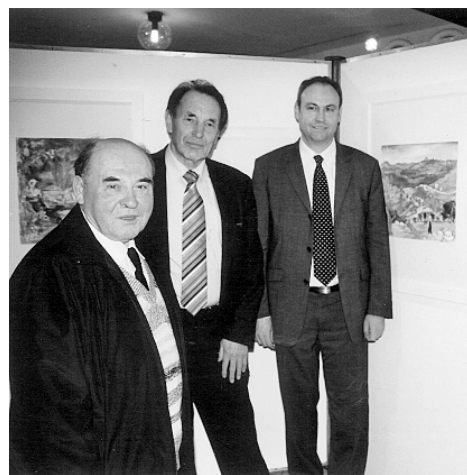
Mit „lebendiger Geschichte“ begeisterte die Ausstellung „Neresheim – 60 Jahre im Spiegel der Zeitung“. Anlass für diese Ausstellung war der 60. Geburtstag der Schwäbischen Post. Vom 04. – 12.11.2008 nutzten zahlreiche Besucher und Schulklassen die Gelegenheit, sich über die Entwicklung in den letzten 6 Jahrzehnten zu informieren.

Über den Jahreswechsel, ab 05.12.2008, sind im Fachkrankenhaus die außergewöhnlich farbintensiven Werke des bekannten Lauchheimer Künstlers Paul Groll zu sehen.

Im Rahmen der Ausstellungen ist auch die erstmals von der Modellbahn-AG des Werkmeister Gymnasiums in der Härtsfeldhalle ausgestellte komplette Modellbahnanlage zu erwähnen. In 8-jähriger Arbeit sind auf über 30 m Länge verschiedene Themen rund um das Härtsfeld im Maßstab 1:87 nachgebaut worden.



Überaus gut besucht war die Jubiläumsausstellung der Schwäbischen Post.



Pfarrer i. R. Nikolaus Stark mit Dr. Manfred Saller und Bürgermeister Dannemann.

SWR1-Wettertour in Neresheim

Am 16. und 17.06.2008 hieß es „Herzlich willkommen am Wetter-Truck von SWR1“. Die SWR1-Wetterexperten Andreas Machalica und Lars Lowiniski erklärten nicht nur wie die Wetterberichte für die Rundfunksendungen entstehen, sondern sie standen den zahlreichen Interessierten, darunter auch vielen Schülern, bei allen Fragen rund ums Klima und Wetter Rede und Antwort.

Bei Reporterin Petra Klein, die jeweils stündlich live vom Marienplatz berichtete, konnten die Besucher auch ihre Musikwünsche äußern.



20. Neresheimer Ferienspaß

Auch das Jubiläumsjahr 2008 war wieder ein Jahr voller Rekorde! Über 60 unterschiedliche Programmpunkte wurden den 500 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen angeboten. Erstmals wurde eine Waldwanderung vom Kindergarten Schweindorf durchgeführt sowie im Kindergarten Dorfmerkingen gebastelt. Der eChorado aus Elchingen bastelte einen Regenstab mit den Kindern. Frei nach dem Motto „Ich bin dann mal weg...“ begaben sich 14 Kinder zusammen mit Susanne Stern und Siegrid Bender auf den Jakobsweg von Neresheim Richtung Staufen. Nach jahrelanger – leider gesetzmäßig verordneter – Pause konnte die Kleintierzuchtanlage in Stetten wieder ihre Türen für 40 Kinder öffnen.

Mit dem Kinderchor des Liederkranzes Stetten ging es auf lustige Schatzsuche und bei der Stadtkapelle Neresheim konnte man sich als richtiger Stadtkapeller verkleiden. Der Sporttag am Trimm-Dich-Pfad Auernheim fiel leider ins Wasser und wird im nächsten Jahr nachgeholt.

Bei diesem kurzweiligen und interessanten Programm ist in den Sommerferien sicherlich bei keinem Kind Langeweile aufgetreten.



CMT 2008

Mit einer eigenen Theke präsentierte sich die Touristikgemeinschaft „Gastliches Härtsfeld“ am neu gestalteten Stand der Erlebnisregion Schwäbische Ostalb. Ein herrliches Bild vom Innenraum der Abteikirche in Neresheim hinter der Theke und eine auffallende Fahne mit Bild der schönen Härtsfeldlandschaft fesselte die vorbeiziehenden Messebesucher, die sich gerne von Ulrike Reiger über die vielen Freizeitmöglichkeiten auf dem Härtsfeld informieren ließen.



von links: Günter Höschle (Tourismuskoooperation Östliche Schwäbische Alb), Karl Troßbach (Erlebnisregion Schwäbische Ostalb), Ulrike Reiger sowie BM Gerd Dannemann (Gastliches Härtsfeld).

Karl Ziegelmüller stellte sein zweites Buch vor

Fast auf den Tag genau vor einem Jahr hat er sein Erstlingswerk, den „Neresheimer Aufschnitt“, serviert; innerhalb von sechs Wochen war sein Buch vergriffen. Nun hat Karl Ziegelmüller ein weiteres Buch geschrieben: „Neresheimer Allerlei“ – Heimatgeschichten, Anekdoten oder ...hoppala, ...sodale, ...jetztle“ und am 06.12.2008 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das neue Werk von Karl Ziegelmüller lässt mit 25 ansprechenden meist alten Fotos die Erinnerungen an Land und Leute auf 126 Seiten wach werden.



Karl Ziegelmüller (links) durfte viele Glückwünsche zur Herausgabe seines zweiten Buches entgegennehmen.

VHS Neresheim geht mit Integrationskurs neue Wege

Deutsch von Grund auf lernen und in kleinen, leicht verständlichen Schritten ein Grundwortschatz und Basisstrukturen der deutschen Sprache vermitteln, so dass Alltagssituationen gut bewältigt werden können – das ist das Ziel des Integrationskurses, wie er von der VHS Ostalb, in Neresheim stattfindet. Seit dem 08.09.2008 findet in Neresheim von der VHS erstmals ein Integrationskurs für ausländische Mitbürger statt. VHS Ostalb-Leiterin Heidi Hahn und der örtliche Leiter Klaus Stiele freuten sich, dass er zustande gekommen ist.

Nach der Ausschreibung haben sich auf Anhieb zehn Frauen gemeldet. Auch Bürgermeister Gerd Dannenmann freut sich, dass ein derartiger Kurs vor Ort in Neresheim stattfindet. Immer werde von Integration gesprochen. Er denke, dass dies ein Beweis sei, dass es funktionieren könne. Insgesamt umfasst der Kurs 600 Unterrichtseinheiten „Sprachkurs“. Zusätzlich werden 45 Einheiten „Staatsbürgerkunde“ unterrichtet, die über das Leben in Deutschland informieren und Wissen vermitteln.

Der Kurs schließt mit entsprechenden Prüfungen ab, die auch Voraussetzung für die Erlangung der deutschen Stadtbürgerschaft sind.

Claudia Gillner unterrichtet die türkischen Frauen und ein italienisches Ehepaar.



Aktives Jugendzentrum

Das Jugendzentrum in Neresheim steht seit Dezember 2007 unter der Leitung von Katja Manderbach und richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 – 17 Jahren. Geöffnet hat das Juze von Montag bis Mittwoch sowie anlässlich aktueller Aktion auch am Wochenende.

Das Programm und die Arbeit des Juze in Neresheim sind sehr vielfältig und abwechslungsreich. Je nach Jahreszeit und aktuellem Anlass, finden spannende Veranstaltungen und Projekte statt. Dabei sind auch die Jugendlichen und deren Kreativität gefragt. Außerdem wird die Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen im Juze groß geschrieben.

Eindrucksvoll haben einige Jugendliche ihre Spontanität und Kreativität bei einer vorweihnachtlichen Feier unter Beweis gestellt. Anlässlich einer großzügigen Spende – die Frau Lange vom Gasthaus „Stern“ in Neresheim im Rahmen der Aktion Hoffnung am 10.12.2008 an das Jugendzentrum überreichte – stellten die Jugendlichen mit einer kurzen Präsentation die Arbeit des Juze vor und rundeten die Feier mit zwei musikalischen Darbietungen ab.



Große Flurputzete

Am 05.04.2008 machten sich in der Gesamtstadt Neresheim über 200 Müllsammler auf den Weg, die Landschaft zu säubern, Unrat an Straßen und Wegrändern, in Gräben, aus Hecken und Buschwerk aufzusammeln.

Es wurden rund 20 cbm Unrat, darunter viele Altreifen sowie verschiedene Schrottteile wie Fässer, Dosen, Plastik etc. aufgesammelt. Den Sammlern fielen insbesondere die vielen Flaschen auf, die bedenkenlos, egal wo es gerade ist, weggeworfen wurden. Allen Helfern wurde ein kleines Vesper spendiert. Teilweise wurden auch gesonderte Putzaktionen, beispielsweise von den Naturfreunden Dorfmerkingen, durchgeführt.



Städtische Bäder

Trotz des durchwachsenen Sommers haben fast 13.000 Badegäste (einschließlich Zeltplatzbesucher) das Freibad in Kössingen in der Freibadsaison 2008 besucht. Bademeister Röger hat mit bewährter Unterstützung von Ingrid Präg-Goldmann sowie dem Badeaufsichtsteam um Raphael Grubauer und Andreas Röger für beste Laune im Freibad gesorgt. Das Freibad öffnete am 24.05. seine Pforten und wurde am Ende der Sommerferien mit dem 3. Großen Pappbootbauwettbewerb am 07.09.2008 geschlossen. Ein besonderes Highlight war wiederum die Austragung eines Wettkampflaufes zu den Biathle-Meisterschaften am 31.05.2008.

Auch das Hallenbad erfreut sich sehr großer Beliebtheit – unter der bewährten Führung von Bademeister Fischer kamen im Jahr 2008 über 20.000 Badegäste ins Hallenbad. Dabei finden insbesondere die Warmbadetage am Donnerstag (30° Wassertemperatur) und Freitag (31°) großen Anklang.

Altstadthaus abgebrochen

Das frühere Haus Geis an der Ecke Spitalgasse/Hauptstraße fiel am 20.06.2008 der Spitzhacke zum Opfer. Mit dem Abbruch dieses stattlichen Gebäudes, das bis in die 60er Jahre noch landwirtschaftlich genutzt wurde, dann einer Ausländerfamilie als Unterkunft diente, seit einigen Jahren leer steht und zuletzt einen baufälligen Eindruck hinterließ, verlor das Zentrum Neresheim ein kleines Stück „Alt Neresheim“. Das Haus beherbergte im Untergeschoss einen Viehstall – die Stalltür im linken Teil der Giebelseite war noch zu sehen – und in den darüber liegenden Geschoßen eine Schreiner-Werkstatt und Wohnräume. Die Dunglege zu dem landw. Anwesen befand sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite und die Scheune, die sich zwei Eigentümer teilten, hinter dem Wohngebäude. So wurde auf engstem Raum Landwirtschaft betrieben. Josef Geis hat über viele Jahre hinweg die Milchsammelstelle Neresheim für die über 50 Milchabnehmer betrieben. Die Milchsammelstelle befand sich im Erdgeschoss des Rathauses an der Gasse, die zwischen Rathaus und dem heutigen Härtsfeld-Museum zur Stadtpfarrkirche führte. Das Abbruchgebäude ging als Tauschobjekt beim Bau des Marienplatzes mit Tiefgarage 1983 an die Fam. Eisenbarth, Neresheim. Der frei gewordene Platz wird derzeit als Parkgelände genutzt.



Mühlsteine machen Geschichte lebendig

Die beiden Mühlsteine bei der Egauquelle hinter dem Hause Felix Brenner – am Auernheimer Weg – wurden im Juni 2008 vom Städt. Baubetriebshof „versetzt“ und den Besuchern dieser stillen Oase „sichtbar“ gemacht.

Auf Drängen des damaligen Betreuers der Heimatstube, Herrn Gärtnermeister Max Brenner, wurden die Mühlsteine, die einst das Mahlwerk der Sägmühle betrieben haben, von der Fam. Schmid der Heimatstube Neresheim als Leihgabe überlassen.

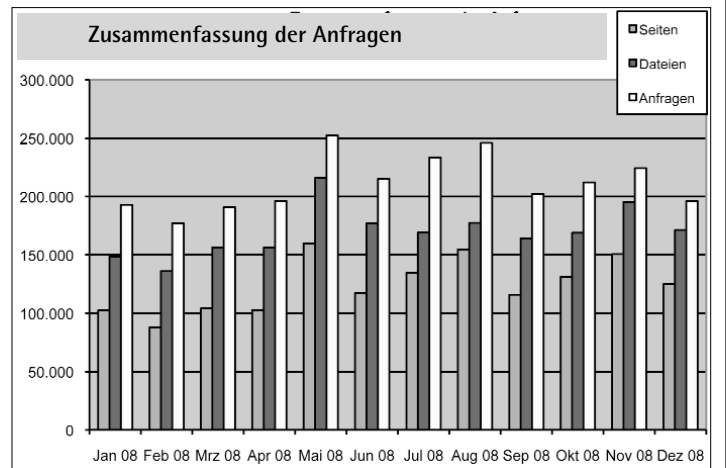
Dies war in den 60er Jahren, als der Mühlenbetrieb eingestellt wurde. Dann wurden die Mühlsteine bei der Egauquelle abgestellt, wo sie von Wildkräutern fast gänzlich eingewachsen wurden.

Ein Mühlenbeauftragter des Bezirks Schwaben hat das Alter der Mühlsteine auf ca. 200 Jahre geschätzt. Sogar ein TV-Team von Regio Schwaben interessierte sich für diese steinernen Zeitzeugen.



Webserverstatistik 2008 für www.neresheim.de

Seit der kompletten Überarbeitung des Internetauftritts der Stadt Neresheim im Juni 2006 erfreut sich dieser immer größerer Beliebtheit. Während im Jahr 2006 noch durchschnittlich 8.300 Besucher die kommunalen Seiten monatlich aufgerufen haben, sind es 2008 schon fast 13.000 Besucher. Die meisten Besuche konnte dabei der Monat Mai 2008 mit 17643 Besuchern aufzeigen, was sicherlich auch am Beginn der Saison der Härtsfeldmuseumsbahn "Schättere" liegt. Das zeigt, welchen Schwerpunkt die Arbeit im Netz für die Öffentlichkeitsarbeit darstellt. Hier erfahren Sie, was aktuell in und um Neresheim ansteht und was geboten wird – vom Fremdenverkehr über Schulen und Kindergärten bis zum Gewerbestandort. Auch freie Bauplätze sind aufgelistet. Besuchen Sie uns unter www.neresheim.de



Zusammenfassung nach Monaten

Monat	Tagesdurchschnitt				Monatssumme						
	Anfragen	Dateien	Seiten	Besuche	Rechner	Kbytes	Besuche	Seiten	Dateien	Anfragen	
Dez 08	6.536	5.711	4.168	256	3.640	2.744.260	7.684	125.047	171.353	196.088	
Nov 08	7.476	6.514	5.022	283	3.901	3.148.996	8.496	150.672	195.446	224.281	
Okt 08	6.841	5.447	4.235	278	3.993	2.711.137	8.624	131.298	168.879	212.077	
Sep 08	6.744	5.471	3.863	300	3.927	3.111.477	9.010	115.898	164.147	202.326	
Aug 08	7.933	5.724	4.993	295	4.238	3.190.467	9.162	154.804	177.444	245.924	
Jul 08	7.531	5.454	4.346	391	4.799	3.335.267	12.141	134.726	169.084	233.461	
Jun 08	7.169	5.899	3.905	455	4.861	3.767.329	13.651	117.158	176.995	215.079	
Mai 08	8.136	6.969	5.158	569	5.637	4.328.389	17.643	159.908	216.048	252.240	
Apr 08	6.535	5.207	3.423	549	5.549	3.040.498	16.473	102.701	156.218	196.072	
Mrz 08	6.155	5.043	3.361	447	6.017	2.945.146	13.864	104.208	156.359	190.807	
Feb 08	6.103	4.691	3.028	383	4.860	2.611.628	11.131	87.839	136.040	177.007	
Jan 08	6.224	4.788	3.299	446	5.181	2.904.091	13.832	102.271	148.453	192.971	
Summen						37.838.685	141.711	1.486.530	2.036.466	2.538.333	

Neresheimer Waldweihnacht

Um die 300 Besucher aus dem gesamten Härtsfeld kamen zur 4. Waldweihnacht der „Neresheimer Schalmeyen“ am 3. Adventssonntag (14.12.2008) vor der Maria-Buch Kapelle.



Eine schöne Wolkenformation über der Innenstadt von Neresheim.



Bauen und Wohnen 2008

Die Gesamtzahl der genehmigten Baugesuche ging gegenüber dem letzten Jahr von 104 auf 91 zurück, wobei allerdings aufgrund mehrerer größerer Vorhaben im gewerblichen Bereich, der sich auch in absoluten Zahlen behaupten konnte, die Summe der Baukosten von knapp 6,5 auf gut 7,5 Mio. anstieg. Auch bei den genehmigten Wohnhäusern und den Wohneinheiten ist nach dem letztjährigen Einbruch ein leichter Anstieg zu verzeichnen.



Ein Vergleich der verkauften Bauplätze (4) mit den genehmigten Wohnhäusern (11) zeigt deutlich, dass die Schließung von Baulücken, die Nachverdichtung bzw. die Neubebauung von Brachen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Trotzdem bewegt sich der Bauplatzverkauf im Vergleich zu vielen Nachbargemeinden noch auf erfreulich stabilem Niveau, hat aber im Schnitt der letzten 5 Jahre seinen niedrigsten Wert erreicht. Seitens der Stadt Neresheim wurden mit der Fertigung von Dorfentwicklungskonzepten für Schweindorf und Köisingen die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Leerstände und innerörtliche Potenziale offensiv angegangen werden können. Grundlegende Renovierungen, aber auch maßstäbliche Neubauten von Wohngebäuden, die Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude, etc. in den Ortskernen können damit bezuschusst werden. Nicht zuletzt ist dort die Infrastruktur (Straße, Wasserleitung, Kanal etc.) bereits vorhanden und muss ohnehin mit erheblichem finanziellem Aufwand erhalten werden. Damit in allen Ortsteilen aber auch weiterhin Bauplätze zur Verfügung stehen, wurde im Herbst in Elchingen am Großkuchener Weg mit der Erschließung von 11 Plätzen begonnen. Ein erstes Wohnhaus ist dort bereits im Bau.

Auch im Baugebiet „Sohlhöhe“ in Neresheim entstanden 2008 neue Wohnhäuser.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2008 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Köisingen	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	5 (4)	3 (1)	1 (0)	1 (1)	0 (1)	1 (0)	11 (7)
Wohneinheiten	7 (9)	4 (2)	1 (0)	3 (1)	1 (2)	2 (0)	18 (14)
Landwirtsch. Bauten	1 (5)	2 (2)	0 (3)	0 (0)	0 (1)	0 (0)	3 (11)
Gewerbl. Bauten	8 (8)	0 (1)	1 (0)	1 (0)	0 (1)	0 (0)	10 (10)
Öffentliche Bauten	1 (0)	0 (0)	0 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	1 (1)
Sonstiges	18 (22)	13 (14)	4 (10)	5 (7)	5 (6)	3 (2)	48 (61)
Vorhaben insgesamt	40 (48)	22 (20)	7 (14)	10 (9)	6 (11)	6 (2)	91 (104)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	3.670.500 € (4.061.000 €)	1.851.600 € (336.000 €)	913.000 € (517.000 €)	591.000 € (645.000 €)	311.000 € (899.000 €)	240.000 € (28.000 €)	7.577.100 € (6.486.000 €)

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2008

2008 gehört zu den sehr warmen Jahren

Die Wetterregel der Bauern ist sprichwörtlich: Weihnachten im Klee - Ostern im Schnee. So jedenfalls hat sich der letztjährige Winter gezeigt. Unwetter, die im Sommer in der weiteren Umgebung schwere Schäden anrichteten, verschonten das Härtsfeld.

Milder Januar lässt die Hasel blühen

Bei mäßigem Dauerfrost hielt sich die dünne Schneedecke vom Vormonat noch wenige Tage lang. Im Erdboden löste sich der Frost nur langsam. Ausläufer des Sturmtiefs „Brigitta“ zogen über die Ostalb. Zunächst gefrierender und nachfolgend starker Regen brachten innerhalb 24 Stunden knapp 25 Liter pro Quadratmeter. Sonnige und klare Tage wechselten mit trüben und unbeständigen. Bei Hochdruckwetter zeigte sich auch der für die Jahreszeit begleitende Nebel, der sich aber meist noch am Vormittag auflöste.

Mit einer Mitteltemperatur von 2,1 Grad Celsius war der Januar viel zu warm. In geschützten Lagen blühte schon die Hasel als erster Frühlingsbote auf. Die Regenmenge lag um acht Prozent über dem langjährigen Vergleichswert und auch die Sonne schien mit 77, 5 Stunden etwa um den gleichen Anteil länger.

Februar in Hoch-Stimmung

Ausläufer eines Sturmtiefs über der Nordsee erreichten die Ostalb zu Monatsbeginn mit leichtem Schneeregen nur in abgeschwächter Form. Schon bald gewannen Hochdruckgebiete an wetterbestimmendem Einfluss und sorgten bei geringer Bewölkung zwischendurch für jahreszeitlich typische Temperaturen. Schneeregen, Graupelschauer und Windböen in Sturmstärke unterbrachen um die Mitte des ersten Monatsdrittels diese Schönwetterlage.

Um die Monatsmitte übernahm dann das sehr ausdauernde Winterhoch „Friedrich“ das Regiment und ließ bei nahezu ungehindertem Sonnenschein die Temperaturen auf neue Höchstwerte ansteigen. Nachts war es wenigstens der Jahreszeit angemessen kalt, und im Erdboden reichte der Frost bis in 15 Zentimeter Tiefe. Für den frühlingshaften Eindruck im letzten Wintermonat sorgte nicht nur die außerordentlich hohe Mitteltemperatur; auch die Natur hatte schon sehr bald ihre ersten blühenden Frühlingsboten geweckt.

Märzwinter und Schlittenfahrt an Ostern

Der erste Frühlingsmonat eröffnete die neue Jahreszeit mit einem Paukenschlag: Beim Durchzug des Sturmtiefs „Emma“ entluden sich gleich zu Monatsbeginn starke Gewitter, begleitet von heftigem Hagel-schauer und starken Sturmböen. Eine nördliche Strömung brachte kalte und trockene Polarluft auf die Alb. In teils sternklaren Nächten wurde es vorübergehend eisig kalt.

Am Karfreitag lag eine 21 Zentimeter hohe Schneedecke. Immer wieder neue Schneefälle hielten die Schneedecke dicht geschlossen und für einige Tage war nun doch noch Wintersport möglich. Lange hielt der Märzwinter nicht an. Der erste Frühlingsmonat konnte mit beidem aufwarten: Mit der bislang tiefsten und mit der höchsten Temperatur des ersten Quartals. Dazwischen lagen nur fünf Tage.

Dem April fehlte der Sonnenschein

Der April zeigte sich von seiner sprichwörtlich launischen Seite. Regen-, Schneeregen- und Graupelschauer, angetrieben von einem in Böen starken Nordwestwind ließen anfangs nur spätwinterliche Temperaturen zu. Gewitter deuteten auf den Temperaturgegensatz in der Atmosphäre hin.

Auch der mittlere Monatsabschnitt war viel zu kalt. Das Schauerwetter setzte sich in Begleitung örtlicher Gewitter fort. Von Frühlingswärme keine Spur! Um die Monatsmitte war der April am kältesten. Erst in der letzten Dekade konnte die Sonne unter Hochdruckeinfluss ihre wärmenden Strahlen einsetzen. So kam der April doch noch auf eine Mitteltemperatur, die dem langjährigen Vergleichswert entsprach.

Mai – trocken und warm

Das Hoch „Marco“ sorgte für anhaltenden Nordostwind, der trotz Sonnenschein kühlend wirkte. Bei nahezu wolkenlosem Himmel stiegen die Werte am Tage über die 20-Grad-Marke. Frosttage wurden im dies-jährigen Wonnemonat nicht registriert. Lediglich in Bodennähe gab es in den Frühstunden des ersten Monatsdrittels viermal leichten Bodenfrost. Den Eiseiligen war es vorbehalten, den ersten Sommertag des Jahres mit einer Temperatur über 25 Grad Celsius zu präsentieren. Die berühmte „Kalte Sophie“ beendete am Tag darauf nach ähnlich warmen Temperaturen mit einem Gewitter schlagartig die frühlingsliche Schönwetterphase.

Ein sehr ausgeprägtes Hochdrucksystem prägte bis zum Monatsende das Wettergeschehen. In der schwülen Luft stiegen die Temperaturen örtlich über 30 Grad Celsius, an der Wetterwarte wurde diese Marke für heiße Tage nur um wenige Zehntel Grad nicht erreicht. Heftige Gewitter zogen in den letzten beiden Tagen auf; je weiter man auf dem Härtsfeld vom Albtrauf entfernt war, blieben die Niederschläge vergleichsweise bescheiden.

Schafkälte und heiße Tage prägten den Juni

Der Juni hatte mit Sonnenschein gezeit und war dennoch zu warm. Er startete zwar mit hochsommerlichen Temperaturen aber schon bald regnete es bei unterschiedlicher Bewölkung fast täglich und immer wieder entluden sich in der aufgeheizten Atmosphäre Gewitter.

Das mittlere Monatsdrittel stand ganz im Zeichen der Schafkälte; was den Zeitrahmen und die Temperaturen anbelangt, trat sie nahezu wie im Lehrbuch in Erscheinung: Mit sieben Regentagen, durchweg einstelligen Frühtemperaturen und Tageshöchstwerten, die um 16 Grad Celsius pendelten.

Lange brauchten die geschorenen Schafe aber nicht bibbern, denn der Sommer kehrte wieder mit Macht zurück. In der schwül-heißen Luft entwickelten sich heftige Gewitter, mit starken Schauer, zum Teil mit Hagel vermischt. Bis zum Monatsende blieb es dann meist sommerlich warm und die Heuernte konnte ohne große Wetterunbilde eingefahren werden.



Die Wegwarte (*Cichorium intybus*) wurde zur Blume des Jahres 2009 ausgewählt. Das Foto zeigt die Blüte, die von einer Raupenfliege besucht wird.

Juli präsentierte sich als echter Hochsommermonat

Bis weit über die Monatsmitte war es hochsommerlich warm. In der feuchtwarmen Luft bildeten sich Gewitter. In einigen Regionen unseres Landes tobten örtlich verheerende Unwetter. Das Härtsfeld blieb davon verschont.

Im letzten Monatsdrittel dominierte das Azorenhoch „Volker“; es brachte zu den Hundstagen auch die der Jahreszeit gemäße Hitze, in der sich wieder teils sehr starke Gewitter entwickelten.

Wie unterschiedlich sich diese Sommergewitter in einer Raumschaft auswirken können, wurde am späten Nachmittag des 29. Juli deutlich: Über Nördlingen entluden sich mehrere Gewitter fast gleichzeitig, aus den dunklen Wolken gingen innerhalb 20 Minuten über 55 Liter pro Quadratmeter Regen und Hagel nieder, und Sturmböen warfen große Bäume um und richteten auch an Gebäuden Schäden an. In Dehlingen und Dunstelkingen hagelte es noch gut 16 Liter; jedoch in Dischingen und Neresheim blieb es, bis auf vereinzelte Regentropfen, trocken.

August heizte den Sommer auf

Schon seit vielen Jahren sagen anerkannte Klimaforscher wärmere und trockenere Sommer auch für unsere Klimazone vorher. In diesem Jahr bestätigte sich diese Prognose wieder eindrucksvoll: Alle drei Sommermonate waren deutlich zu warm und insgesamt mit weniger Regen bedacht als der mittlere Vergleichswert hätte erwarten lassen. Und auch die Voraussage, dass Gewitter und sie begleitende Stürme und Hagelschläge heftiger werden, zeigte sich auf der Ostalb an einigen Orten sehr eindrucksvoll.

So am 7. des Monats, an dem fast überall Temperaturen weit über 30 Grad Celsius gemessen wurden: Eine breite Gewitterfront zog von Westen her. Im Ellwanger Raum warfen die Gewitterwolken ihre Fracht unwetterartig ab, darunter fast handtellergroße Eisbrocken, die wie Geschosse einschlugen.

Auf dem Härtsfeld donnerte es zwar auch, aber die Regenmenge blieb eher bescheiden.

Das letzte Monatsdrittel wurde von beständigem Hochdruck dominiert, und bei geringer Bewölkung stellte sich erstmals in diesem Sommer für die Dauer von acht Tagen bis zum Monatsende eine regenfreie, hochsommerliche Schönwetterphase ein.

Dem September fehlte Wärme

Die Wärme im ersten Monatsdrittel weckte allgemein Hoffnung auf einen ruhigen sonnigen Spätsommer. Aber ausgeprägte Tiefdruckgebiete sorgten für unbeständiges Wetter und ließen die Luft bis zur Monatsmitte auf einstellige Höchsttemperaturen abkühlen. Hoch „Dieter“ bot zu Beginn der zweiten Monathälfte eine regenfreie Zeit, die beinahe eine Woche lang andauerte, aber nur an zwei Tagen konnte es die Wolken der Tiefs genügend auflösen.

Hoher Luftdruck dominierte nun bis zum Monatsende, eine Garantie für strahlend blauen Himmel war es keineswegs. Gegen Monatsende schaffte es die Sonne doch noch und ließ die Landschaft mit der beginnenden Laubfärbung herbstlich leuchten. In den Morgenstunden bildeten sich Dunst oder Nebel, Reif heftete sich an die Pflanzenteile und erstmals wurde Luftfrost gemessen.

Oktober glänzte nur ab und zu golden

Nach einem deutlich unterkühlten September durfte man auf einen goldenen Oktober hoffen. Doch der mittlere Herbstmonat präsentierte sich vielseitig und präsentierte sich in der ganzen Palette des Herbstes: Vom windigen Regenwetter, über sonnig milde Herbsttage, dem nicht ungewöhnlichen Nebelgrau bis hin zu einer geschlossenen Schneedecke. Regen und Schneefall brachten 50,6 Liter pro Quadratmeter in die Messgefäße. Trotz des Kälteeinbruchs gegen Monatsende lag die Mitteltemperatur 0,6 Grad über dem langjährigen Vergleichswert. Die Sonne konnte dazu nicht allzuviel beitragen, mit 101 Stunden registriertem Sonnenschein verfehlte sie den normalen Oktoberwert um beinahe 10 Prozent.

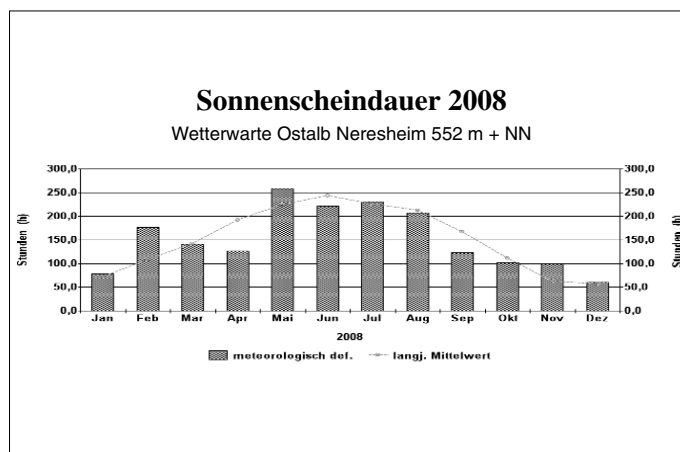
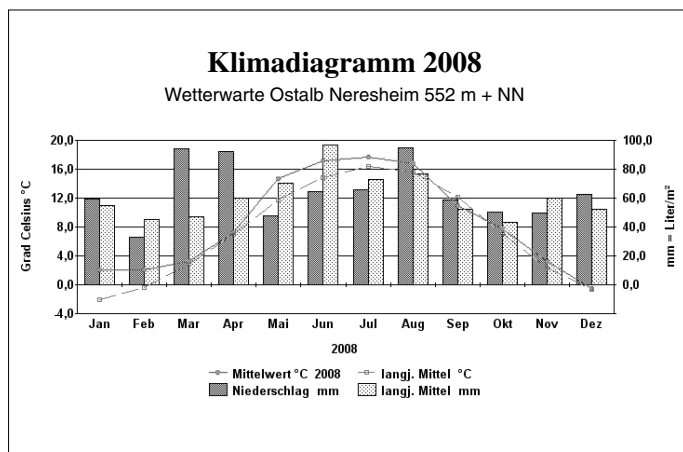
Im November machte die Sonne Überstunden

Allgemein wird der November als trüber, von Nebel bestimmter Herbstmonat beschrieben. Sprichwörtlich ist das Novembergrau. Der zurückliegende Herbstmonat war aber alles andere als grau. In den ersten beiden Dritteln gestaltete er sich viel zu warm und im letzten Abschnitt öffnete er sich dem Winter. Mit wenigen Ausnahmen glänzte der dritte Herbstmonat mit Sonnenschein: Ein Mehr von knapp 58 Prozent! Bei der Temperatur hat der unverhofft heftige Wintereinbruch den anfänglichen Wärmeüberschuss relativiert; geblieben ist dennoch eine Durchschnittstemperatur, die um ein Grad höher lag als der langjährige Mittelwert. Regen und Schnee und erfüllten nicht das normale Novembersoll, obwohl während des Starkwind- und Sturmereignisses binnen 48 Stunden weit über 36 Liter pro Quadratmeter niedergingen. Insgesamt erreichte die Niederschlagsmenge nur 83 Prozent des durchschnittlichen Novemberwertes.

Tauwetter schmolz den Schnee rasch

Nach der guten Schneelage von Anfang Dezember war die Hoffnung auf eine weihnachtlich eingeschnitten Winterlandschaft noch groß. Aber mit dem kalendarischen Winterbeginn setzte eine markante Milderung ein, die in der Meteorologie als Weihnachtstauwetter bezeichnet wird und seit jeher mit großer Wahrscheinlichkeit eintritt. Die Schneedecke, die um die Monatsmitte noch wintersporttauglich war, wurde bis zum 21. durch Regen und starken Wind rasch geschmolzen. Bis zum 24. war es dann am wärmsten. Ein mächtiges Winterhoch bestimmte nun das Wetter. Bei geringer Bewölkung herrschte vom Stephanstag bis zum Jahresende Dauerfrost, der den Boden bis dahin etwa 20 Zentimeter tief gefrieren ließ.

Fasst man das Jahr zusammen, so gehört es mit einer 1,3 Grad höheren Jahresmitteltemperatur zu den wärmsten Jahren seit der Datenerhebung. Die Regenmenge war ungleichmäßig übers Jahr verteilt: Das Frühjahr war sehr nass, im Sommer hingegen regnete es in der Hauptvegetationszeit deutlich weniger als normal, so dass die Quellen der Egau nicht mehr schüttelten und das Bachbett im Oberlauf weitgehend austrocknete. Erst nach der Schneeschmelze im Dezember führte die Egau wieder ansehnlich viel Wasser. Insgesamt lag die Regenmenge um knapp 6 Prozent über dem langjährigen Mittelwert.



(Ausführliche Statistik im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de)

Wetterwarte Ostalb

Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2008

Einwohnerzahlen:

	Stand:								Stand:
	31.12.2007	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)	31.12.2008
Neresheim	3.488	30	39	-9	250	279	-29	-38	3.450
Elchingen	1.570	14	9	5	106	144	-38	-33	1.537
Dorfmerkingen	1.130	6	7	-1	39	66	-27	-28	1.102
Ohmenheim	1.142	12	10	2	65	93	-28	-26	1.116
Kösingen	550	5	7	-2	31	28	3	1	551
Schweindorf	284	1	4	-3	11	10	1	-2	282
Gesamtstadt	8.164	68	76	-8	502	620	-118	-126	8.038

Einwohnerzahlen am 31.12.2008:

Neresheim	3.238	Elchingen	1.537	Dorfmerkingen	899	Ohmenheim	970	Kösingen	495	Schweindorf	267
Stetten	212			Weilermerkingen	99	Dehlingen	146	Hohlenstein	56	Mörtingen	15
				Dossingen	70						
				Hohenlohe	34						
Gesamt	3.450		1.537		1.102		1.116		551		282

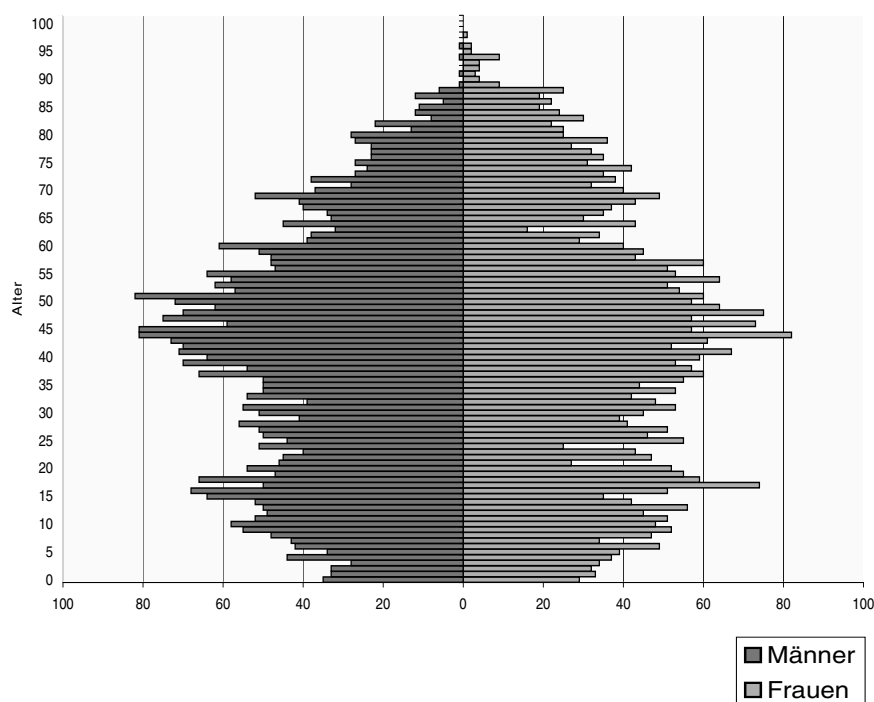
Gesamtstadt 8.038

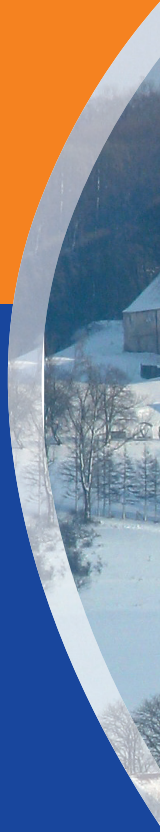
Anteil der ausländischen Mitbürger

387 = 4,8 %

Türkei	118	30,5 %
Italien	111	28,7 %
Polen	48	12,4 %
Rumänien	20	5,2 %
Eh. Serbien u. Montenegro	12	3,1 %
Russland	9	2,3 %
Kroatien	9	2,3 %
Thailand	7	1,8 %
Slowenien	5	1,3 %
Kasachstan	5	1,3 %
Vietnam	5	1,3 %
Sonstige	38	9,8 %

Bevölkerungspyramide Neresheim 2008





Neresheim
die Härtsfeldstadt

Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de